Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 38 (1945)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Kalendarium

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lykurg, Gesetzgeber von Sparta, lebte um 880 v. Chr., stammte aus königlichem Geschlecht. Er lernte im Ausland die Einrichtungen anderer Staaten, besonders diejenigen Kretas, kennen. Dem Bürgerkrieg in Sparta setzte er mit seiner weisen Gesetzgebung ein Ende. Die Spartaner sollten ein kräftiges Volk werden. Lykurg liess seine Mitbürger schwören, dass während seiner Abwesenheit nichts an den Gesetzen geändert werde, verliess die Stadt und starb eines freiwilligen Hungertodes.

Januar, Montag 1. 1308 Vertreibung der habsburgischen Vögte in den drei Waldstätten. — Lasset den Armen nicht ungetröstet. (Pestalozzi)

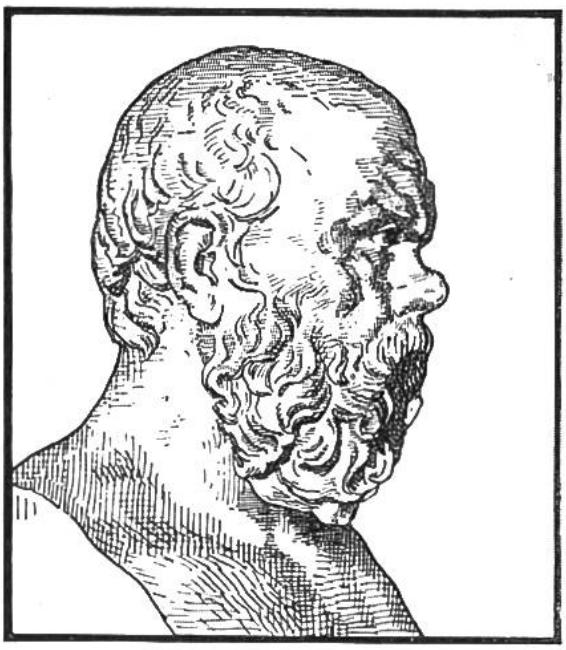
Dienstag 2. 1822 * Rud. Clausius, Physiker (mechanische Wärmetheorie). — In Zukunft weiss ich, dass am besten ist, Gott zu gehorchen. (Milton)

Mittwoch 3. 1752 * Joh. v. Müller, schweiz. Geschichtsschreiber. — Geld macht nicht reich, es sei denn reich das Herz zugleich. (Joh. W. Goethe)

Donnerstag 4. 1809 * Louis Braille (Blindenschrift). — Der grösste Sieg ist der Sieg der Weisheit und des Mutes über das Unglück. (Fénelon)

Freitag 5. 1477 Schlacht bei Nancy, Tod Karls des Kühnen. – 1643 * Is. Newton, Astronom. – Selbstvertrauen ist das erste Geheimnis des Gelingens.

Samstag 6. 1533 Schultheiss N. Wengi schlichtet den solothurnischen Religionsstreit. – Was aber ist deine Pflicht? die Forderung des Tages.



Sokrates, hervorragender griechischer Philosoph, * 469, † 399 v. Chr. Er suchte talentvolle Jünglinge zu charakterfesten Männern zu erziehen. Seine Lehre über die Tugend und die Unsterblichkeit der Seele wurde der Nachwelt von zweien seiner Schüler, dem grossen Denker Plato und dem Geschichtsschreiber Xenophon, überliefert. Sokrates belehrte durch geschickte Fragestellung. Von Neidern fälschlicherweise angeklagt, er verderbe die Jugend, wurde er zum Tode durch Gift verurteilt.

Januar, Sonntag 7. 1745 * Jacques Montgolfier, franz. Luftschiffer. – 1834 * Philipp Reis (erstes Telephon). — Dank kostet nichts und gilt viel.

Montag 8. 1918 Wilsons Friedensprogramm (14 Punkte). – Denke jeden Abend, was du versäumt hast, worin du gefehlt hast, und werde anders.

Dienstag 9. 1873 † Napoleon III., Kaiser der Franzosen. – Der Mensch ist glücklich, der nicht nur für sein eigenes Wohlergehen Interesse hat.

Mittwoch 10. 1747 * Abram Louis Breguet, Uhrmacher, Neuenburg. – Weitaus der Beste ist der, der selbst im Gewissen das Recht trägt. (Hesiod)

Donnerstag 11. 1293 König Adolf von Nassau bestätigt der Stadt Bern Rechte und Freiheiten. – In grosser Not zeigt sich der grosse Mut. (Regnard)

Freitag 12. 1746 * Joh. Heinrich Pestalozzi. — Die höchsten sittlichen Zwecke sind mit jeder niederen Arbeit vereinbar. (Joh. Heinr. Pestalozzi)

Hippokrates, berühmter Arzt des Altertums, „der Vater der Heilkunde", * um 460 v. Chr. als Sohn eines Priester-Arztes auf der Insel Kos, † um 377 v. Chr. in Larissa. Auf weiten Reisen vertiefte er seine medizinischen Kenntnisse und versuchte als erster eine wissenschaftliche Begründung der Heilkunde. Seine Behandlungsweise war schonend und mild. In zahlreichen Schriften (Epidemien, Über Diät) hinterliess er seine zum Teil heute noch wertvollen medizinischen Anweisungen.

Januar, Samstag 13. 1841 Aarg. Klöster aufgehoben. – Gehe nicht, wo Hilfe not, erst lang zu Rat; beschwingt zu sein, ziemt schöner Mannestat.

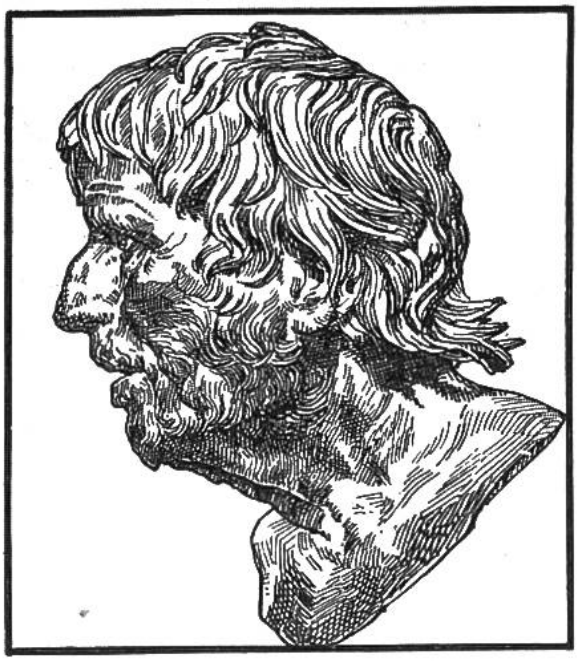
Sonntag 14. 1875 * Alb. Schweitzer (Urwaldspital von Lambarene). – Der Tor zählt seine Fähigkeiten auf, der Weise verbirgt sie. (Tibetanisch)

Montag 15. 1622 * Molière, franz. Dichter. – 1858 * Segantini, schweiz. Maler. – Nur das wahrhaft Gute und Edle hält aus bis jenseits. (Weber)

Dienstag 16. 1858 * Zintgraff, Erforscher von Kamerun. – Wir alle haben zu leiden auf Erden, und jeder kann's dem andern erleichtern.

Mittwoch 17. 1706 * Benj. Franklin, Amerikaner (Blitzableiter). – Um den Irrtum zu verhüten, beobachte viel und urteile wenig. (Pestalozzi)

Donnerstag 18. 1798 Die Franzosen besetzen das Waadtland. – Wer den Grund untersucht, ehe er ankert, ist ein guter Schiffer. (Sprichwort)



Seneca, Philosoph und geistreicher Schriftsteller, * um 4 v. Chr. in Corduba (Spanien). Der römische Kaiser Nero, dessen Lehrer Seneca gewesen war, verurteilte ihn 65 n. Chr. zum Tode. Seneca war Stoiker, das heisst er suchte die richtige Lebenskunst in der Selbstüberwindung. Viele seiner Schriften sind erhalten geblieben. Seine lebensnahen Lehren sind von edlem Gefühl und tiefer Kenntnis des menschlichen Herzens getragen. Sie werden auch heute noch viel beachtet.

Januar, Freitag 19. 1576 † Hans Sachs, Poet. – 1736 * James Watt (Dampfmaschine). – Das Wichtige bedenkt man nie genug. (J.W. Goethe)

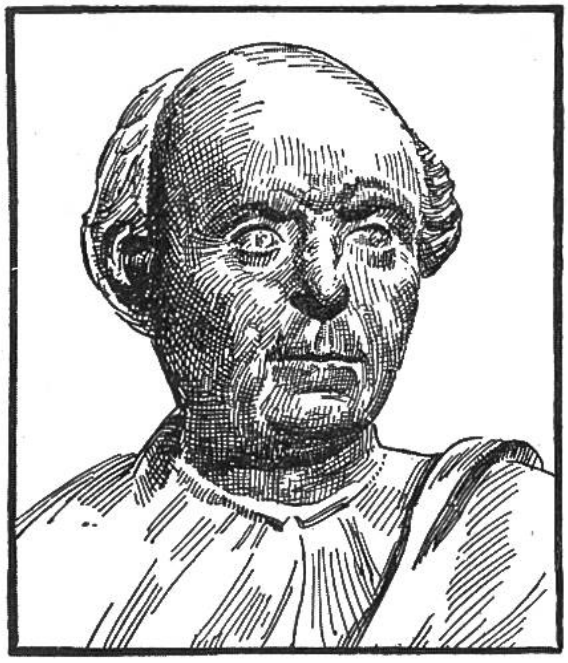
Samstag 20. 1813 † Dichter Martin Wieland. — Der Mensch hat am meisten gelebt, der am meisten das Leben gefühlt hat. (J. J. Rousseau)

Sonntag 21. 1804 * Moritz von Schwind, deutscher Maler. – Willst du die andern verstehn, blick in dein eigenes Herz. (Friedrich Schiller)

Montag 22. 1775 * A. M. Ampère, französischer Physiker. – 1788 * Lord G. Byron, englischer Dichter. — Müssiggänger haben immer keine Zeit.

Dienstag 23. 1796 * Fr. J. Hugi, Solothurner Natur- und Gletscherforscher. – Wir wissen wohl was wir sind, aber nicht was wir werden können.

Mittwoch 24. 1712 * Friedrich d. Gr. – 1732 * Schriftsteller Beaumarchais (franz. Revolution). — Gott läßt uns aus der Not die Kraft herauswachsen.



Philippo Brunelleschi, ital. Bildhauer und Architekt, * 1377 in Florenz, † 15.April 1446 daselbst, erlernte zuerst die Goldschmiedekunst, ging dann zur Bildhauerei u. Baukunst über. Eifrig trieb er mechan. u. mathemat. Studien und brachte als erster die auf festen Regeln fussende Kunst der Perspektive zur Anwendung. Brunelleschi ist der grosse Baumeister Italiens, der die gotische Formensprache durch die der Renaissance ersetzt hat. Sein Meisterwerk ist die Domkuppel von Florenz.

Januar, Donnerstag 25. 1077 Heinrich IV., deutscher Kaiser, büsst vor Papst Gregor VII. in Canossa. – Die Welt gehört der Tatkraft. (Toqueville)

Freitag 26. 1781 * Achim von Arnim, Dichter. – Schmerz und Freude liegt in einer Schale, ihre Mischung ist der Menschheit Los. (G. Seume)

Samstag 27. 1756 * W. A. Mozart, Komponist. – Es gibt keinen Irrtum, der nicht von selbst verschwinden würde, wenn er klar dargelegt wird.

Sonntag 28. 1841 * H. Stanley, englischer Afrikaforscher. – Das ist der grösste und sicherste Reichtum: mit dem Seinigen zufrieden sein! (Cicero)

Montag 29. 1826 * Louis Favre, Erbauer des Gotthardtunnels. – Die Kunst gehört keinem Lande an, sie stammt vom Himmel. (Michelangelo)

Dienstag 30. 1781 * A. v. Chamisso, deutscher Dichter. – Nicht im Feld u. auf den Bäumen, in den Herzen muss es keimen, wenn es besser werden soll.

Amerigo Vespucci, italien. Seefahrer, * 1451 in Florenz, † 1512 in Sevilla, war Kaufmann, nahm als Steuermann an Reisen nach der „Neuen Welt" teil (1500 Entdeckung Venezuelas). Durch seine spannenden Reiseberichte wurde sein Name allgemein bekannt, während man den eigentl. Entdecker des neuen Kontinents, Kolumbus, schon bei Lebzeiten vergessen hatte. Der deutsche Gelehrte Waltzemüller hielt Vespucci für den Entdecker d. neuen Festlandes u. benannte es ihm zu Ehren Amerika.

Januar, Mittwoch 31. 1797 * Schubert, Tondichter. – 1799 * R. Töpffer, Maler und Dichter. – Die Kunst spricht vom Geiste zum Geiste. (Grimm)

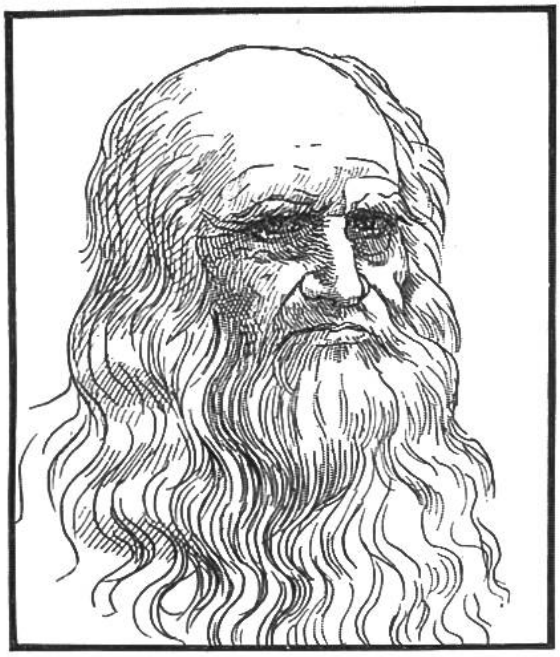
Samstag 3. 1809 * Felix Mendelssohn, Komponist. – Keiner steht so hoch, er kann steigen wieder, keiner steht so nieder, er kann fallen noch.

Februar, Donnerstag 1. 1871 Bourbakiarmee (85000 Mann) tritt auf Schweizergebiet über. – Nur im Willen ist Rat, sonst nirgends. (Claudius)

Sonntag 4. 1682 * Böttger, Alchimist, Erfinder des Porzellans. – Der Mensch schafft immer nur so viel Gutes, als er in sich gut wird. (Humboldt)

Freitag 2. 1594 † Palestrina, italienischer Komponist. – Mit Gewalt kann man Paläste niederreissen, aber keinen Saustall aufbauen. (Herm. Greulich)

Montag 5. 1505 * Aegid. Tschudi, schweizer. Geschichtsschreiber. - 1808 * Spitzweg, deutscher Maler. – Anderer Leute Fehler sind gute Lehrer.



Leonardo da Vinci, grösstes Universalgenie, * 1452 in Vinci (Toscana), † 2. Mai 1519 im Schloss Cloux bei Amboise, lebte abwechselnd in Florenz und Mailand, später auch in Rom, seit 1516 in Frankreich. Er war ein bedeutender Maler (Das hlg. Abendmahl), Dichter, Bildhauer, Ingenieur, Geschützgiesser, Baumeister am Mailänder Dom, Kanalbauer. Er entdeckte das Hebelgesetz, erfand Feuchtigkeitsmesser, Lampenglas, Tauchapparat, Fallschirm, studierte das Flugmaschinenproblem.

Februar, Dienstag 6. 1804 † Jos. Priestley, englischer Chemiker. – Wenn du dich geirrt hast, dann schäme dich nicht, es zu bessern. (Periander)

Mittwoch 7. 1812 * Dickens, engl. Schriftsteller. – Ich denke, keine Mühe sei vergebens, die einem andern Müh' ersparen kann. (Gotth. Ephr. Lessing)

Donnerstag 8. 1828 * Jules Verne, französischer Schriftsteller. — Alle guten Eigenschaften können durch Gleichgültigkeit eingeschläfert werden.

Freitag 9. 1801 Friede von Lunéville (Deutschland - Frankreich). – Vernunft, o Mensch, und Wille sind die Waffen, dein Glück zu schaffen.

Samstag 10. 1499 * Th. Platter, schweiz. Gelehrter. – 1847 * Thomas Edison. – Wer nicht auch für viele andere lebt, der lebt nur halb. (Guyau)

Sonntag 11. 1929 Wiedererrichtung des Kirchenstaates der Vatikanstadt. — Wer sich nach dem Siege rächt, der ist des Sieges unwürdig. (Voltaire)

Erasmus von Rotterdam, holländischer Humanist, * 1466 in Rotterdam, † 1536 in Basel. Er lebte abwechselnd in Holland, Frankreich, England, Italien, Deutschland und der Schweiz. In Basel (seit 1521) entwickelte er mit andern Gelehrten ein überaus vielseitiges Schaffen. Sein freier Geist trug mächtig dazu bei, einer neuen Kulturepoche den Weg zu bahnen. Er widmete sich auch der Erforschung der klassischen Sprachen. Die heute gültige Aussprache des Altgriechischen geht auf ihn zurück.

Februar, Montag 12. 1809 * Ch. Darwin, englischer Naturforscher. – Wer zu der Tat Ermunterung gibt, hat selber sie mit ausgeübt. (Rammler)

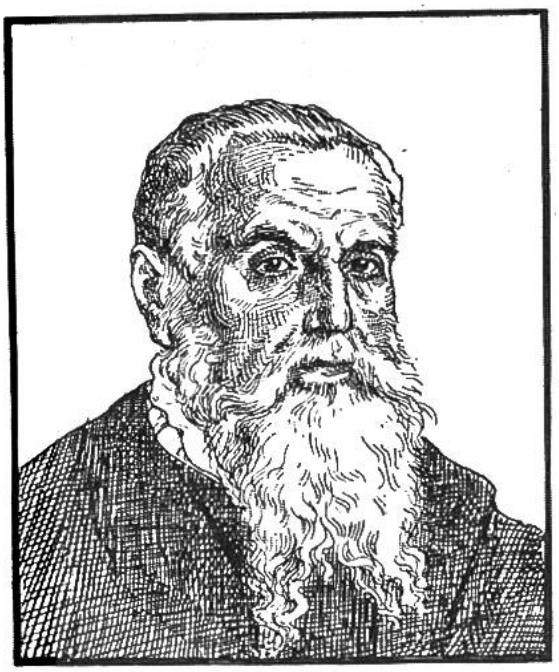
Dienstag 13. 1571 † Cellini, italien. Bildhauer. – Wenn etwas gewaltiger ist als das Schicksal, so ist's der Mut, der's unerschüttert trägt. (Em. Geibel)

Mittwoch 14. 1779 James Cook, der englische Weltumsegler, erschlagen. — Wer den Acker nicht will graben, der wird nichts als Unkraut haben.

Donnerstag 15. 1564 * Galilei, italienischer Physiker. – In allem andern lass dich lenken, nur nicht im Fühlen und im Denken. (F. Freiligrath)

Freitag 16. 1826 * V. v. Scheffel, Dichter des „Trompeter von Säckingen". – Man hat nur dann ein Herz wenn man es hat für andere. (Hebbel)

Samstag 17. 1740 * Saussure, Naturforscher. – 1827 † J. H. Pestalozzi. – Was du nicht gerne trägst, bürde nicht leicht einem andern auf. (Pestalozzi)



Lukas Cranach der Ältere, deutscher Maler, * 1472, † 1553 in Weimar. Schon durch seine frühesten Gemälde (Ruhe auf der Flucht) und die Reformatoren-Bildnisse (Luther, Melanchthon) erlangte er Berühmtheit. In seiner Werkstatt entstand mit Hilfe von Schülern eine Fülle von Altarbildern, Porträts u. Holzschnitten. Durch Darstellung mytholog. Szenen trug er zur Verbreitung d. Renaissance in Deutschland bei, doch blieb er mittelalterlichen Kunstformen stets eng verbunden.

Februar, Sonntag 18. 1218 † Berchtold V., Gründer Berns. – 1745 * Volta, ital. Physiker. – Sei vorsichtig in Tadel und Widerspruch! (Knigge)

Montag 19. 1473 * Nik. Kopernikus, Astronom. – Wer ist glücklich? Wer Gesundheit, Zufriedenheit und Bildung in sich vereinigt. (Thales)

Dienstag 20. 1842 * Jos. Viktor Widmann, schweiz. Dichter. – Was ungerecht durch List erworben, bleibet nicht als Eigentum. (Sophokles)

Mittwoch 21. 1815 * Meissonier, französischer Maler. – In tollem Jagen um das Glück zu werben, heisst: schlagen sich das Glück in Scherben.

Donnerstag 22. 1857 * H. Hertz, Physiker. – Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus welchem wir nicht vertrieben werden können. (Jean Paul)

Freitag 23. 1685 * Händel, Komp. – 1790 Frankreich wird in 83 Departemente eingeteilt. — Wenn man an dir Verrat geübt, sei du um so treuer!

Raffael Santi, eines der grössten malerischen Genies, * 6.April 1483 in Urbino (Mittelitalien), † 6.April 1520 in Rom, lebte in Florenz und Rom. Er schmückte im Auftrag Papst Julius' II. drei Räume (Stanzen) des Vatikans mit herrlichen Fresken und war Bauleiter der Peterskirche. Seine Madonnenbilder sind von bezaubernder Anmut (Madonna della Sedia, Sixtin. Madonna). Seine vollendet schönen, grossartig aufgebauten Werke vereinigen klassische Form mit edlem Ausdruck.

Februar, Samstag 24. 1815 † Rob. Fulton, Amerikaner (1. Dampfschiff). – Wenn du willst, dass ein anderer schweigt, schweige erst selber! (Seneca)

Sonntag 25. 1841 * Renoir, franz. Maler. – Lies' dann und wann ein gutes Buch, das frommt mehr als manch' Besuch. (Spruch an einem Hausgerät)

Montag 26. 1802 * Victor Hugo, französischer Dichter. – Wer seinen Eltern nicht folgt in der Jugend, der muss dem Henker folgen im Alter.

Dienstag 27. 1807 * H. Longfellow, amerik. Dichter. – Das grosse Geheimnis des Lebens besteht in der Kunst, seiner Stimmung Herr zu bleiben.

Mittwoch 28. 1683 * R. Réaumur, französ. Naturforscher. – Tue deine Pflicht so lange, bis sie deine Freude wird. (Marie von Ebner-Eschenbach)

März, Donnerstag 1. 1848 Neuenburg trennt sich von Preussen. – Das Mitleid ist die einzige wahre Grundlage aller Sittlichkeit. (R. Wagner)

Adam Riese, deutscher Rechenmeister, * 1492, † 30. März 1559 in Annaberg (Erzgebirge). Riese war Rechenmeister in Erfurt und Annaberg. Er gab als erster leichtverständliche Rechenbüchlein mit Tabellen heraus, die seinerzeit grosses Aufsehen erregten (z. B.: Ein gerechnet Büchlein auff den Schöffel, Eimer und Pfundtgewicht). Noch heute lebt sein Name sprichwörtlich fort, wenn man etwa als Bekräftigung der Richtigkeit sagen hört: „Nach Adam Ries macht das so und so viel".

März, Freitag 2. 1476 Schlacht b. Grandson. – 1788 † Salom. Gessner. – Kleine Fehler rechnen wir nur dem an, der keine grossen besitzt. (E. Linde)

Samstag 3. 1709 * Andreas Marggraf, deutscher Chemiker. – Jede in der Jugend versäumte Stunde ist ein Grund zu späterem Missgeschick. (Napoleon)

Sonntag 4. 1787 Verfassung der Vereinigten Staaten v. Nordamerika. – Wo man singt, da lass dich ruhig nieder; böse Menschen haben keine Lieder.

Montag 5. 1798 Kämpfe bei Neuenegg, Fraubrunnen und im Grauholz. – Gewöhne dich, dankbar zu nehmen, was das Leben beut. (Fr. Bodenstedt)

Dienstag 6. 1353 Bern tritt in den Bund (8 Orte). – 1475 * Michelangelo. — Schlag dem andern keine Wunde, denn der andere, das bist du! (Kurz)

Mittwoch 7. 1494 * Correggio, ital. Maler. – 1715 * Ewald v. Kleist, Dichter. – Über allen Gütern dieser Erde steht ein guter Freund. (Voltaire)

Paolo Veronese, grosser italienischer Maler, * 1528 in Verona, † 19.April 1588 in Venedig. Paolo Caliari, nach seinem Geburtsort Veronese genannt, ist der Schöpfer der grossdekorativen Malerei in Venedig. In Decken- und Wandgemälden stellte er geschichtl. und biblische Szenen dar (Verherrlichung Venedigs, Hochzeit zu Kana). Seine Werke zeichnen sich durch Harmonie von Form, Farbe und Lichtwirkung aus. Sie zeigen die Glanzzeit Venedigs mit ihrer üppigen Pracht.

März, Donnerstag 8. 1788 * H. Becquerel, französischer Physiker. – Heisst dein Herz dich Gutes tun, tu es rein um deinetwillen! (Em. Geibel)

Freitag 9. 1451 * Amerigo Vespucci (Amerika nach ihm benannt). — Mein Kurzweil aber ist gewesen, von Jugend auf, Bücher zu lesen. (Sachs)

Samstag 10. Drei Dinge bedarf der Mensch in den Stürmen des Lebens: Mut im Unglück, Demut im Glück und Edelmut zu allen Zeiten. (Sprichwort)

Sonntag 11. 1544 * Torquato Tasso, ital. Dichter. – Enthülle nie auf unedle Art die Schwächen deiner Nebenmenschen, um dich zu erheben. (Knigge)

Montag 12. 1526, 25jähr. Bund zwischen Genf, Freiburg und Bern. – Wer gegen Tiere grausam ist, kann kein guter Mensch sein. (Schopenhauer)

Dienstag 13. 1803 Der Kanton Tessin kommt zur Eidgenossenschaft. – Eher schätzet man das Gute nicht, als bis man es verlor. (Joh. G. Herder)

Peter Paul Rubens, gr. flämischer Maler, * 28. Juni 1577 in Siegen (Westfalen), † 30. Mai 1640 in Antwerpen. Er malte am liebsten leidenschaftlich bewegte Begebenheiten aus griech. Göttersage, christl. Legende u. Geschichte, aber auch lebensfrische Bildnisse. Seine Werke zeichnen sich durch leuchtende Farbe und üppige Formen aus. Rubens verkehrte viel an den ital., span. und franz. Höfen. In seinem Atelier entstanden mit Hilfe seiner Schüler, worunter van Dyck, über 2000 Gemälde.

März, Mittwoch 14. 1853 * Ferd. Hodler, schweiz. Maler. – 1879 * Einstein (Relativitätslehre). – Wer alles ertragen kann, kann alles wagen.

Donnerstag 15. 44 v. Chr. Cäsar ermordet. – 1854 * Behring (Diphtherie-Serum). – Es sucht, was er erreichen kann, nach seiner Weise jedermann.

Freitag 16. 1787 * G. S. Ohm, deutscher Physiker. – Ein jedes Werk, das nicht auf Liebe gegründet ist, trägt den Keim des Todes in sich. (Pestalozzi)

Samstag 17. 1521 Portugiese Magalhães entdeckt die Philippinen. – Nicht wer viel hat, ist reich, sondern wer wenig bedarf. (Salomon Gessner)

Sonntag 18. 1813 * Fr. Hebbel, Dichter. – 1858 * Rud. Diesel Dieselmotor). – Selber bereitet sich Böses der Mann, der's andern bereitet. (Hesiod)

Montag 19. 1813 * D. Livingstone, Afrikaforscher. – 1873 * Max Reger, Komponist. – Das Menschenleben ist eine fortgehende Schule. (Gottfr. Keller)

Frans Hals, gr. holländischer Maler, * um 1580 in Mecheln, † 26. August 1666 in Haarlem. Sein Weltruhm gründet sich auf seine lebensvollen Porträts u. Gruppenbildnisse, wie z. B.: Der lustige Zecher, Die singenden Knaben, Der Narr, Hille Bobbe, Festmahl der Schützengesellschaft. Hals verstand es meisterhaft, ein Porträt mit wenigen breiten Pinselstrichen aufzubauen. Diese Art ist bis heute lebendig geblieben. Hals gilt als Vorläufer des Impressionismus (Eindruckskunst).

März, Dienstag 20. 1756 * Pilâtre de Rozier, Luftschiffer. – 1828 * Ibsen, norweg. Dichter. – Die Menschen glauben gern das, was sie wünschen. (Cäsar)

Mittwoch 21. * 1417, † 21. März 1487, Nikolaus von Flüe. – Der Geizige hat keinen, der Verschwender einen unnützen Genuss von dem Seinigen.

Donnerstag 22. 1771 * F. Zschokke, Volksschriftsteller. – Hab' Liebe im Herzen für Pflanze und Tier, bewahr' sie vor Schaden! Sie danken es dir!

Freitag 23. 1653 Versammlung zu Sumiswald vor dem Bauernkriege; N. Leuenberger. – Die Entmutigung ist der grösste Irrtum. (Vauvenargues)

Samstag 24. 1494 * Georg Agricola, Deutscher (Bergbaukunde). – Meine Weisheit besteht in der Erkenntnis, dass ich nichts weiss. (Sokrates)

Sonntag 25. 1924 Republik in Griechenland ausgerufen. – Wer immer ein Werk vor hat, das seine ganze Seele beschäftigt, der ist nie unglücklich.

Diego Velazquez, grosser spanischer Maler, * 6. Juni 1599 in Sevilla, † 6. August 1660 in Madrid, wurde mit 24 Jahren Hofmaler. Seine Bildnisse von Mitgliedern des spanischen Königshofes sind weltberühmt (Philipp IV., Prinz Balthasar, Infantin Margareta). Hervorragend in der Farbtechnik sind auch die geschichtlichen Darstellungen (Übergabe von Breda) und Volksszenen (Trinker, Teppichwirkerinnen). Er kannte bereits den Einfluss der freien Luft auf Figuren und Gegenstände.

März, Montag 26. 1827 † L.v.Beethoven, Komponist. – 1871 Kommune in Paris. – Der Erde köstlicher Gewinn ist frohes Herz und froher Sinn.

Dienstag 27. 1536 Die Berner erobern Schloss Chillon (Nägeli). – 1845 * W. C. Röntgen. – Was am ersten empfiehlt, ist Bescheidenheit. (Cicero)

Mittwoch 28. 1749 * P. Simon Laplace, Mathematiker und Astronom. — Hast du im Tal ein sich'res Haus, dann wolle nie zu hoch hinaus. (Förster)

Donnerstag 29. 1840 * EminPascha, deutscher Afrikaforscher. – Echtes ehren, Schlechtem wehren, Schweres üben, Schönes lieben. (Paul Heyse)

Freitag 30. 1559 † Rechenmeister Adam Riese. — 1746 * Franc. Goya, span. Maler. — Man soll nichts auf die lange Bank schieben. (Sprichwort)

Samstag 31. 1723 Mayor Davel versucht die Waadt von Bern zu befreien. – Nichts im Zorne begonnen! Tor, wer im Sturme sich einschifft. (Haugh)

Claude Lorrain (Claude Gelée), franz. Landschaftsmaler und Kupferätzer, * 1600 in Chamagne (Lorraine), † 21. Nov. 1682 in Rom. Die Gemälde Lorrains sind poetisch verklärt, ein zarter Duft und ein fein abgetöntes Licht ergiessen sich über seine Landschaften. Er wurde bald der gesuchteste Maler seiner Zeit, für dessen Werke man unerhörte Preise zahlte. Berühmt sind: Ländliches Fest u. Der Hafen. Er hinterliess ungefähr 500 Handzeichnungen und 42 landschaftliche Radierungen.

April, Sonntag 1. 1578 * Harvey (Blutkreislauf). – 1732 * Haydn, Komponist. – Ein arglos weiser Sinn ist höchste Gottesgabe. (Aeschylus)

Montag 2. 742 * Kaiser Karl der Grosse. — Das Entscheidende ist immer die Opferbereitschaft, nicht das wofür das Opfer gebracht wird. (Blumenfeld)

Dienstag 3. 1897 † Joh. Brahms, deutscher Komp. – Kein Füllhorn, das von allen Schätzen regnet, ist reicher als die Mutterhand, die segnet.

Mittwoch 4. 1460 Eröffnung der Universität Basel. – 1846 * Raoul Pictet, Genfer Physiker. — Dem wachsenden Reichtum folgt die Sorge. (Horaz)

Donnerstag 5. 1827 * Jos. Lister, englischer Arzt (antiseptischer Wundverband). – Demut ist Unverwundbarkeit. (Marie von Ebner-Eschenbach)

Freitag 6. 1830 * Eug. Rambert, waadtländ. Schriftsteller. – Wer mit Liebe dich warnt, mit Achtung dich tadelt, sei Freund dir! (J.K.Lavater)

John Milton, grosser englischer Dichter, * 9. Dez. 1608 in London, † 8. Nov. 1674 in Bunhill (London). Er war überzeugter Anhänger Cromwells und trat in vielen Schriften für die Republik ein. Seit 1652 erblindet, schuf er in den Jahren 1658—65 sein grösstes Werk, das biblische Epos: „Das verlorene Paradies". Milton hat im 18. Jahrhundert stark auf die deutschen Dichter, besonders auf Klopstock, eingewirkt. Übersetzt durch den Zürcher Schriftsteller und Gelehrten Bodmer.

April, Samstag 7. 1539 * Tobias Stimmer, Schaffhauser Maler. – Wer verdient der Freude Becher mehr als der Mann, der andern ihn bereitet?

Sonntag 8. 1835 † Wilhelm von Humboldt. – Beurteile niemals einen Menschen nach einer guten Tat, aber auch nicht nach einer schlechten.

Montag 9. 1388 Schlacht bei Näfels (Glarner gegen Österreicher). – Im Kleinen sparen ist schon gut, wenn man es auch im Grossen tut.

Dienstag 10. 1755 * S. Hahnemann, (Homöopathie). – Verspotte das Unglück nicht; auch dein Glück ist nicht beständig. (Jean de Lafontaine)

Mittwoch 11. 1713 Utrechter Friede (spanischer Erbfolgekrieg). – Lass' deine Taten sein wie deine Worte und deine Worte wie dein Herz! (Lavater)

Donnerstag 12. 1798 Annahme der helvetischen Verfassung durch zehn Kantone. – Die Menschen sind nicht immer, was sie scheinen. (Lessing)

Gerard Terborch, niederländ. Maler, * 1617, † 1681. Er bereiste viele Länder und liess sich dann, reich und angesehen, in Deventer nieder. In einem grossen Bild stellte er 1648 die Gesandten am Friedenskongress zu Münster dar. Seine typischen Bilder sind kleine Szenen des eleganten Hof- und Bürgerlebens (Lautenspielerin, Konzert, Gitarrenstunde). Prächtig schimmernde Seidengewänder stellte er in vollendeter Weise dar und charakterisierte seine Menschen meisterhaft.

April, Freitag 13. 1598 Edikt von Nantes. – An kleinen Dingen muss man sich nicht stossen, wenn man zu grossen auf dem Wege ist. (Hebbel)

Samstag 14. 1629 * Holländer Chr. Huygens (Pendeluhr). – Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur! (Goethe)

Sonntag 15. 1632 Gustav Adolf besiegt Tilly am Lech. – Eitel sein auf Rang und Stellung zeigt, dass man ihrer nicht würdig ist. (Leczinska)

Montag 16. 1867 * Wilbur Wright, amerikanischer Flieger. – Jeder tue die zunächst liegende Pflicht, und die Welt wird gesunden. (Kingsley)

Dienstag 17. 1774 * Friedrich König (Buchdruck-Schnellpresse). – Sei nicht gar zu sehr ein Sklave der Meinungen anderer von dir. (Knigge)

Mittwoch 18. 1863 Gründung des Schweizer. Alpenklubs in Olten. – Ein Tag kann eine Perle sein und ein Jahrhundert nichts. (Gottfried Keller)

Jean de Lafontaine, franz. Fabeldichter, * 8. Juli 1621 in der Champagne, † 13. April 1695. Schon die Dichter des Altertums, vor allem der Grieche Aesop, pflegten die Tierfabel. Aber erst Lafontaine hat sie zum wahren Kunstwerk geformt. Nicht die Moral war ihm in seinen Geschichten die Hauptsache, sondern vor allem die anmutige, geistreich zugespitzte Erzählung, mit schalkhaftem Humor gewürzt u. von unerschöpfl. Fülle der Beobachtung. Er war in seinen Versen ein grosser Sprachkünstler.

April, Donnerstag 19. 1906 † P. Curie, Entdecker des Radiums. — Andern flickt man die Säcke, die seinen lässt man die Mäuse fressen. (Sprichw.)

Freitag 20. 571 * Mohammed in Mekka. - 1808 * Napoleon III. - Wer Barmherzigkeit gegen Elende übt, der bedenkt seine eigene Not. (Sprichw.)

Samstag 21. 1488 * Ulrich Hutten, Kämpfer für geistige Freiheit, politischer Schriftsteller. — Gesinnung macht den Mann und nicht sein Kleid.

Sonntag 22. 1724 * Imman. Kant, Philosoph. - Nur für sich selber Herzeleid und keinem andern schafft der Neid. (Vrîdanks Bescheidenheit)

Montag 23. 1564 * William Shakespeare, englischer Dramatiker. - Es geschieht nichts Gutes, es findet seinen Lohn, nichts Böses, es wird bestraft.

Dienstag 24. 1743 * Ed. Cartwright (mechanischer Webstuhl). - 1832 Schweiz. Turnverein in Aarau gegründet. - Zurück zur Natur! (Rousseau)

Henry Purcell, (sprich: pörsl), engl. Komponist, * 1658 in London, † 21. Nov. 1695 daselbst. Schon mit 18 Jahren trat er als Komponist vor die Öffentlichkeit und wurde bald darauf Organist an der Westminsterabtei und der Hofkapelle. Durch ihn erhielt die englische Musik einen nationalen Charakter. Er schuf 38 Opern, worunter „Dido und Aeneas" und „König Arthur". 1694 entstand das berühmte „Te deum". Seine Werke zeichnen sich durch grosse Ursprünglichkeit aus.

April, Mittwoch 25. 1599 * Cromwell. – 1874 * G. Marconi (Funkentelegraphie). – Ausdauer vollbringt die grossen Taten, nicht die Kraft. (Johnson)

Donnerstag 26. 1787 * L. Uhland. – 1822 * Isaak Gröbli (Schifflistickmaschine). – Wer nicht bei seinem Worte bleibt, büsset das Vertrauen ein.

Freitag 27. 469 v. Chr. * Sokrates. – 1791 * Samuel Morse (Telegraph). – Ein edles Ziel, redlich festgehalten, ist eine edle Tat. (Wordsworth)

Samstag 28. 1829 * Charles Bourseul, Miterfinder des Telephons. – Lässest du nie ihn kommen in Not, nie frägt der Junge: wie teuer das Brot?

Sonntag 29. 1833 Gründung der Universität Zürich. – Gar leicht gehorcht man einem edlen Herrn, der überzeugt, indem er uns gebietet.

Montag 30. 1777 * Friedr. Gauss, deutscher Mathematiker. – Der Hochmut, der sich nicht schämen will, wird durch sich selbst beschämt.

Johann Bernoulli, grosser Schweizer Mathematiker, * 27. Juli 1667 in Basel, † 1. Jan. 1748 daselbst, entstammte einer Basler Gelehrtenfamilie. Er war für den Kaufmannsstand bestimmt, studierte aber Medizin u. Mathematik. 1695 wurde er als Professor der Mathematik nach Groningen und 1705 nach Basel berufen. Er beschäftigte sich hauptsächlich mit der Differential- u. der Integralrechnung, die er bedeutend ausbaute. Die Pariser Akademie zeichnete ihn öfters mit Preisen aus.

Mai, Dienstag 1. 1802 * Martin Disteli, Schweizer Maler. – Wer sich nicht selber nimmt in acht, bei dem nützt weder Hut noch Wacht. (Sprichwort)

Mittwoch 2. 1519 † Leonardo da Vinci. – 1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. – Nimm so wenig wie möglich von anderen Wohltaten an! (Knigge)

Donnerstag 3. 1822 * V. Vela, Tessiner Bildhauer. – Tut man das freudig und gern, was man muss, so ist man zufrieden und glücklich. (Fritsch)

Freitag 4. 1846 * H. Sienkiewicz (Quo Vadis). – Die Natur übt ein heimliches Gericht, leise und langmütig, aber unentrinnbar. (Feuchtersleben)

Samstag 5. 1785 * Alexander Manzoni, italienischer Dichter. – Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren. (Moses)

Sonntag 6. 1859 † A. v. Humboldt, deutsch. Naturforscher u. Geograph. – Du kannst nur an den Hindernissen der Bahn des Lebens leben ernen. (Jordan)

Antoine Watteau, französischer Maler, * 10. Okt. 1684 in Valenciennes, † 18. Juli 1721 in Nogent-sur-Marne. Watteau war der Sohn eines Dachdeckermeisters. Arm, doch malerisch hochbegabt, kam er 1702 nach Paris und wurde zum glänzendsten Darsteller des französischen Rokoko. In anmutigen Schäferszenen, ländlichen Festen und Schauspielergruppen hielt er den spielerischen Geist seines Zeitalters fest. Watteau schuf den typisch franz. Stil des 18. Jahrhunderts.

Mai, Montag 7. 1815 Errichtung d. ersten Hütte zum Beherbergen von Naturfreunden auf der Rigi. – Halte strenge Wort und sei wahrhaft!

Dienstag 8. 1828 * Henri Dunant (Rotes Kreuz). – 1902 Ausbruch des Mont Pelé auf Martinique. – Habe immer ein gutes Gewissen. (Knigge)

Mittwoch 9. 1805 † Friedrich Schiller, deutscher Dichter, Weimar. – Verborgenes wird offenbar, drum sei im Herzen rein und wahr. (Zschokke)

Donnerstag 10. 1760 * J.P. Hebel, Dichter. – Wer einen Prozess gewinnt, erwirbt ein Huhn und verliert eine Kuh. (Chinesisches Sprichwort)

Freitag 11. 1686 † Guericke, Erfinder von Luftpumpe und Manometer. – Setz deinen Wünschen nur ein Ziel; wer viel begehrt, dem mangelt viel.

Samstag 12. Die Anerkennung, Erhaltung und Belebung der innern Würde ist das einzige Mittel der Menschenbildung. (J. H. Pestalozzi)

Georg Friedrich Händel, hervorragender deutscher Musiker, * 23. Februar 1685 in Halle † 14. Apr. 1759 in London, wo er seit 1712 lebte. Händel komponierte zunächst Opern (insgesamt 50), wandte sich seit 1738 mehr dem Oratorium zu, einer Kunstgattung, die er durch Einführung der Chöre neu gestaltete. Seine Meisterschaft hierin ist unbestritten. Zu den berühmtesten Oratorien gehören: Messias und Judas Makkabäus. Händel schuf ferner Konzerte für Instrumentalmusik.

Mai, Sonntag 13. 1717 * Kaiserin Maria Theresia, Wien. – Wer besitzt, der lerne verlieren, wer im Glück ist, der lerne den Schmerz. (Schiller)

Montag 14. 1394 Brand von Bern, 500 Häuser eingeäschert. – 1752 * Thaer, Förderer der Landwirtschaft. – Vor der Tat halte Rat! (Sprichwort)

Dienstag 15. 1820 * Florence Nightingale, Verwundetenpflege im Krimkrieg. – Tue das Vollkommenste, was durch dich möglich ist! (Imman. Kant)

Mittwoch 16. 1318 Die Solothurner retten ihre ertrinkenden Feinde. — Wozu der Mensch den Mut hat, dazu findet er die Mittel. (E. Raupach)

Donnerstag 17. 1749 * Edw. Jenner, engl. Arzt (Pockenschutzimpfung). — Ein Undankbarer begeht an allen Hilfebedürftigen Unrecht. (Syrus)

Freitag 18. 1899 Erste Friedenskonferenz im Haag. — Schuldgefühl, wo Schuld begangen war, entstellt die Seele nicht. (Jos. V. Widmann)

Albrecht von Haller, gr. Schweizer Gelehrter mit umfassendem Wissen, Botaniker, Anatom, Physiologe, Arzt und Dichter, * 16. Okt. 1708 in Bern, † 12. Dez. 1777 daselbst. Von 1736—1753 war er Professor in Göttingen und kehrte dann nach Bern zurück. Haller war der Hauptträger der Wissenschaft des 18. Jahrh. Als Ergebnis vieler Forschungsreisen in die Alpen veröffentlichte er ein grosses botanisches Werk sowie das berühmte, einflussreiche Gedicht „Die Alpen".

Mai, Samstag 19. 1762 * Fichte, Philosoph. – Wer sich rächt, stellt sich seinem Feinde gleich; wer verzeiht, zeigt sich ihm überlegen. (Bacon)

Sonntag 20. 1815 Der Wiener Kongress anerkennt die Unabhängigkeit der Schweiz. – Ehe du etwas behauptest, überzeuge dich erst genau.

Montag 21. 1471 * A. Dürer. – 1927 Lindberghs Flug New York-Paris. – Selten ist wohl abgegangen, was nicht wohl ist angefangen. (F. von Logau)

Dienstag 22. 1813 * Richard Wagner, Komponist. – 1882 Eröffnung der Gotthardbahn. – Eine schöne Seele ist mehr wert als ein kluger Kopf. (Ibsen)

Mittwoch 23. 1707 * K. von Linné, schwed. Naturforscher. – Die Kunst übersetzt die göttliche Schaffungskraft ins Menschliche. (Feuerbach)

Donnerstag 24. 1619 * Wouwerman, holländischer Maler. — Bist du heiter, sag es weiter. Drückt dich ein Stein, trag ihn allein. (Sprichwort)

Jean d'Alembert, französischer Mathematiker, Philosoph und Schriftsteller. * 16. Nov. 1717 in Paris, † 29. Okt. 1783 daselbst. Er war zuerst Advokat und wandte sich dann mathematischen und physiologischen Studien zu. Er verfasste Abhandlungen physikal. u. astronom. Inhalts aber auch äusserst geistreiche philosophische und literarische Schriften. Mit Diderot gab er die „Encyclopédie" heraus, eine übersichtliche Darstellung der Wissenschaften und Künste (Vorläufer der Lexika).

Mai, Freitag 25. 1818 * J. Burckhardt, gr. schweizer. Kulturhistoriker. — Edles Wagen, starkes Wollen, wanken nie auf dem Pfad der Pflicht.

Samstag 26. 1857 Pariser Vertrag; darin verzichtet Preussen auf Neuenburg. – Das Gewissen ist ein sehr treuer und kluger Warner. (Shenstone)

Sonntag 27. 1910 † Robert Koch, Bekämpfer der Infektionskrankheiten. — Wer kein Tierfreund ist, ist auch kein echter Menschenfreund. (Kainz)

Montag 28. 1807 * Louis Agassiz, schweiz. Naturforscher. – 1810 * Calame, schweiz. Maler. – Ein jedes weltlich Ding hat seine Zeit. (Uhland)

Dienstag 29. 1453 Konstantinopel durch die Türken erobert. – Tu Gutes und sprich nicht davon – erfahre Gutes und schweig nicht dazu!

Mittwoch 30. 1265 * Dante, ital. Dichter. – Wer seinen Mund hat in Gewalt, der mag mit Ehren werden alt. (Vrîdanks Bescheidenheit)

George Washington, Begründer der Unabhängigkeit der Verein. Staaten von Nordamerika (U.S.A.) und deren erster Präsident, *22. Febr. 1732, † 14. Dez. 1799. Er war Pflanzer, dann Oberbefehlshaber der amerik. Streitkräfte im Befreiungskrieg, in dem er 1783 Sieger blieb. Er schuf die Grundlagen des neuen Staates. Washington war gleich gross als Staatsmann, Feldherr u. Mensch. Er lehnte Belohnungen ab oder verwendete sie zum allgemeinen Wohl. Er liess seine Sklaven frei.

Mai, Donnerstag 31. 1902 Friede zu Pretoria (Burenkrieg). – Willst du dich selber erkennen, so sieh', wie die andern es treiben. (Friedr. Schiller)

Sonntag 3. 1740 Friedrich der Grosse hebt die Folter auf. – Man irrt, wenn man denkt, dass mir meine Kunst so leicht geworden ist. (Mozart)

Juni, Freitag 1. 1894 Mitteleurop. Zeit eingeführt. — 1906 Eröffnung des Simplontunnels. — Heiterkeit ist der Himmel, unter dem alles gedeiht.

Montag 4. 1352 Glarus tritt in den Bund. – Taten lehren den Menschen und Taten trösten ihn. Fort mit den Worten. (Johann Heinrich Pestalozzi)

Samstag 2. 1882 † Garibaldi, italienischer Nationalheld. – Alles, was die Natur selbst anordnet, ist zu irgend einer Absicht gut. (Im. Kant)

Dienstag 5. 1826 † Karl Maria von Weber, deutscher Komponist. – Glücklich, wer die Ursachen der Dinge zu erkennen vermag. (Virgil)

Anton Graff, Schweizer Bildnismaler, * 18. Nov. 1736 in Winterthur, † 22. Juni 1813 in Dresden, wo er seit 1766 als Lehrer an der Kunstakademie wirkte. Zur Ausführung von Bildnisaufträgen unternahm er viele Reisen, auch in die Schweizer Heimat. Graff malte 1240 Bildnisse in Öl, 415 Kopien u. zeichnete 322 kl. Porträts, darunter die Dichter: Lessing, Gessner, Bodmer, Schiller, Herder, Wieland. Seine Werke zeugen von tiefem Einfühlungsvermögen in die Charaktere.

Juni, Mittwoch 6. 1513 Sieg der Eidgen. b. Novara. – 1599 * Velazquez, span. Maler. – Sei dann am vorsichtigsten, wenn es dir am besten geht.

Donnerstag 7. 1811 * J. Simpson (Chloroform-Narkose). – Gewöhne dich an alles hier auf Erden, jedoch lass' nichts dir zur Gewohnheit werden!

Freitag 8. 1781 * G. Stephenson, Eisenbahnbauer. – 1810 * Schumann, Musiker. – Du musst wollen, was du wollen musst. (Leonardo da Vinci)

Samstag 9. 1928 Erster Flug Amerika-Australien (beendet am 31.). – Natur ist Wahrheit; Kunst ist die höchste Wahrheit. (Ebner-Eschenbach)

Sonntag 10. 1819 * Gust. Courbet, französischer Maler. – Wer hin zum Guten weist den Weg, den stelle jenem gleich, der selbst das Gute tut.

Montag 11. 1842 * Linde (Kälteerzeugungsverfahren). – 1864 * Richard Strauss, Komponist. – Eine schöne Tat lobt sich selbst. (Sprichwort)

Alessandro Volta, italienischer Physiker, * 18. Febr. 1745 in Como, † 1827 daselbst, war Professor in Como und 1779—1804 in Pavia. Volta fand 1789, dass sich bei Berührung zweier verschiedenartiger Metalle Elektrizität entwickelt; er wurde damit Entdecker der Berührungselektrizität. Die „Voltasche Säule" (Element), 1800 erstmals konstruiert, ist der erste Apparat, der dauernd elektr. Strom abgibt. Volta zu Ehren wurde die Einheit der elektromotorischen Kraft „Volt" genannt.

Juni, Dienstag 12. 1829 * J. Spyri, schweizer. Jugendschriftstellerin. — Sei deines Willens Herr, aber deines Gewissens Knecht! (Ebner-Eschenb.)

Mittwoch 13. 1810 † Schriftsteller G. Seume. – Das Streben nach Ruhm bezeichnet den grossen Geist, das Verachten des Ruhms das grosse Herz.

Donnerstag 14. 1812 * H. Beecher-Stowe (Onkel Toms Hütte). – Alle Bestrebungen sind umsonst, sich etwas geben, was nicht uns liegt.

Freitag 15. 1843 * Edv. Grieg, Komponist. – Freuden, die in der Erinnerung nicht Freuden bleiben, sind keine wahren Freuden. (Sanders)

Samstag 16. 1745 * Maler Freudenberger, Bern. – Wer am gierigsten nach der Glückseligkeit hascht, ist stets der Elendeste. (J. J. Rousseau)

Sonntag 17. 1818 * Charles Gounod, Komponist. – 1928 Abflug Amundsens zur Rettung Nobiles; er blieb verschollen. – Geduld bringt Rosen.

Louis David, französischer Maler, * 31. Aug. 1748 in Paris, † 29. Dez. 1825 in Brüssel. Seine Werke sind ein Spiegelbild seines reichbewegten Lebens während der französ. Revolution und unter der Herrschaft Napoleons. In der Malerei leitete er vom Rokoko zum Klassizismus über. Viele seiner Gemälde stellen Szenen der Antike und der Geschichte seiner eigenen Zeit dar (Schwur der Horatier, Raub der Sabinerinnen, Krönung Napoleons). Hervorragend war er als Porträtist (Madame Récamier).

Juni, Montag 18. 1845 * Laveran, franz. Mediziner, entdeckte die Malaria-Erreger. – Um Gut's zu tun, braucht's keiner Überlegung. (Goethe)

Dienstag 19. 1623 * Pascal, franz. Philosoph und Mathematiker. – 1650 † Basler Kupferstecher Math. Merian. – Der Freund ist unser zweites Ich.

Mittwoch 20. 1895 Eröffnung des Nord-Ostseekanals (Kieler Kanal). – Häng an die grosse Glocke nicht, was jemand im Vertrauen spricht. (Claudius)

Donnerstag 21. 1339 Schlacht bei Laupen. – 1819 * Jacques Offenbach, Komponist. – Ein rechtes Herz schlägt freudig nach dem Rechten. (Körner)

Freitag 22. 1476 Schlacht bei Murten. – Ein Wort ist oft besser als eine grosse Gabe, und ein holdseliger Mensch gibt sie beide. (J. Sirach)

Samstag 23. 1446 * Chr. Kolumbus, Entdecker Amerikas. – Verstand ist ein Edelstein, der um so schöner glänzt, wenn er in Demut gefasst.

Joseph Marie Jacquard, franz. Mechaniker, Erfinder des mechan. Webstuhls, * 7. Juli 1752 in Lyon, † 7. August 1834 bei Lyon, war Buchbinder, Schriftgiesser, dann Seidenweber. 1772 gründete er eine Fabrik für gemusterte Seidenstoffe. 1808 gelang ihm die Herstellung eines mechan. Webstuhls, den er, unterstützt von Napoleon I., in Lyon einführte, obschon die verblendeten Arbeiter die ersten Stühle zerschlugen. 1812 standen in Frankreich schon 18000 Jacquardmaschinen in Betrieb.

Juni, Sonntag 24. 1600 Bacher entdeckt die Quellen des Bades Weissenburg. – Willst du Weisheit dir erjagen, lerne Wahrheit erst ertragen!

Montag 25. 1530 Reichstag zu Augsburg. – Fordere und erwarte wenig von den Menschen, fordere und erwarte viel von dir. (Klinger)

Dienstag 26. 1918 † Peter Rosegger, österreich. Schriftsteller. – Willst du das Glück zum täglichen Gast, so such's in dem nur, was du hast.

Mittwoch 27. 1771 * Emanuel v. Fellenberg, schweiz. Pädagoge. – 1816 * Fr. G. Keller (Papier aus Holz). – Das Wort verwundet leichter, als es heilt.

Donnerstag 28. 1577 * Rubens, flämischer Maler. – 1712 * Rousseau frz. Schriftsteller. – Tapfer allein ist der Mann, welcher das Unglück erträgt!

Freitag 29. 1858 * G. W. Goethals, Erbauer des Panamakanals. – Almosen, das von Herzen kommt, dem Geber wie dem Nehmer frommt.

Antonio Canova, italienischer Bildhauer, * 1. November 1757 in Possagno, † 13.August 1822 in Venedig. Schon in der Jugend übte er sich in der Bearbeitung des Marmors. Canova wirkte während Jahren in Rom. Er erfreute sich europäischen Rufes, vor allem durch seine Bildwerke: Amor und Psyche, Perseus, und durch Grabmäler. Seine fein durchdachten Gestalten zeichnen sich durch edle, zarte Formen aus, eine Frucht des Studiums der alten griechischen und römischen Kunst.

Juni, Samstag 30. 1893 † Dan. Colladon, Genfer Physiker. – Wer sich ganz dem Dank entzieht, der erniedrigt den Beschenkten. (Grillparzer)

Dienstag 3. 1866 Schlacht bei Königgrätz. – Nicht hart sei, nein, sei nur fest, das beste Schwert am leichtesten sich biegen lässt. (E. Tegnér)

Juli, Sonntag 1. 1875 Inkrafttreten des Weltpost-Vertrages von Bern (9. Oktober 1874). – Es sieht sich vieles morgen anders an als heute.

Mittwoch 4. 1830 Tessiner Verfassung. – Nur der Schatz der Seelenspenden wächst, je mehr wir ihn verschwenden, jetzt und stets. (Dehmel)

Montag 2. 1714 * Chr. W. v. Gluck, Komponist. – 1750 * Fr. Huber, Genfer Naturforscher (Bienen). – Der Aufschub ist der Dieb der Zeit. (Young)

Donnerstag 5. 1817 * Karl Vogt, Naturforscher. – Ein Tüchtiger zeigt seinen Geist durch ruhiges Reden und entschlossenes Handeln. (Chesterfield)

Friedrich Schiller, der grösste deutsche Dramatiker, * 10. Nov. 1759 in Marbach, † 9. Mai 1805 in Weimar, war Geschichts-Prof. in Jena. Nach den revolutionären Jugenddramen (Räuber) ward er der Schöpfer der histor. Tragödie (Wallenstein, Maria Stuart). Früh erkrankt schuf er dennoch unsterbliche Werke. Mit Goethe verband ihn seit 1794 enge Freundschaft. Ihr verdanken wir die Anregung zum Drama „Wilhelm Tell". Schiller verfasste auch gedankentiefe Gedichte.

Juli, Freitag 6. 480 v. Chr. Schlacht bei den Thermopylen. – In Worten nichts, in Werken viel, bringt am geschwindesten zum Ziel. (Gleim)

Samstag 7. 1752 * Jacquard (Jacquard-Webstuhl). – Wer die Wahrheit kennet und spricht sie nicht, der bleibt fürwahr ein erbärmlicher Wicht.

Sonntag 8. 1621 * Jean de Lafontaine, Fabeldichter. – 1838 * Ferd. Zeppelin. – Treu dem Gesetz und treu dir selbst, so bist du frei. (Gleim)

Montag 9. 1386 Schlacht bei Sempach (Winkelried). – Den schlechten Mann muss man verachten, der nie bedacht, was er vollbringt. (Schiller)

Dienstag 10. 1393 Sempacher Brief, vortreffliches Kriegsgesetz zwischen den 8 alten Orten und Solothurn. — Besser abschlagen als hinhalten.

Mittwoch 11. 1700 Gründung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. – Was er könne, hat keiner erfahren, ohne es zu versuchen. (Seneca)

Robert Fulton, amerikanischer Techniker und Erfinder, * 1765, † 24. Febr. 1815, war zuerst Goldschmied in Philadelphia, dann Maler; 1793 wandte er sich der Mechanik zu und erfand eine Marmorsäge, eine mit Wasser angetriebene Seildrehmaschine, ein Unterseeboot und die Seeminen. Fulton lebte von 1786 an in London und Paris. 1806 nach Nordamerika zurückgekehrt, baute er ein brauchbares Dampfboot mit einer Dampfmaschine von Watt; 1807 erste Fahrt auf dem Hudson.

Juli, Donnerstag 12. 1730 * Jos. Wedgwood, Töpfer, Begründer der engl. Tonwarenindustrie. – Wer alles tun will, tut nichts recht. (Sprichwort)

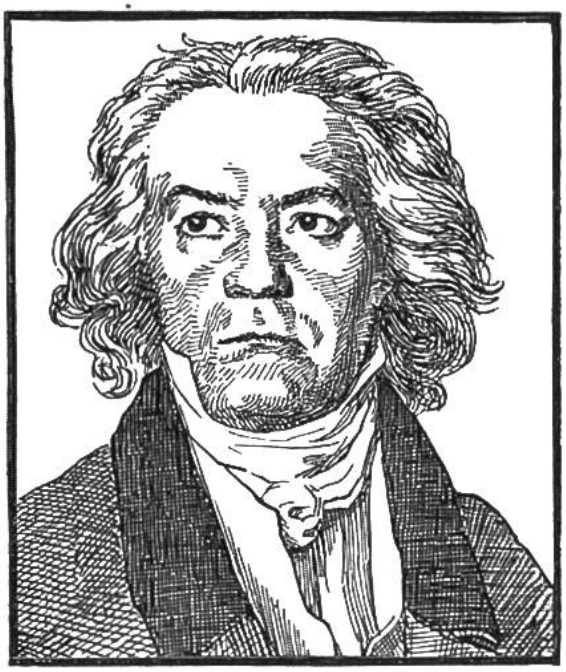
Freitag 13. 1816 * Gustav Freytag. – Ein höflicher Ton macht die guten Absichten besser und lässt böse nicht aufkommen. (Chateaubriand)

Samstag 14. 1789 Erstürmung der Bastille. – Schlecht ist, wer Beleidigungen in Marmor und Wohltaten in den Sand schreibt. (Türk. Sprichwort)

Sonntag 15. 1606 * Rembrandt van Rijn, holländ. Maler. – Die Worte für die Gedanken, die Gedanken für das Herz und das Leben. (Gr. Girard)

Montag 16. 1723 * Jos. Reynolds, englischer Maler. – Das Leben ist nur dem an steten Wonnen reich, der frohbewusst es sich u. andern lebt zugleich.

Dienstag 17. 1850 * Roman Abt, schweizerischer Ingenieur. – Die Stimme der Erfahrung sollte man nie ungehört verhallen lassen Amundsen



Ludwig v. Beethoven, gewaltiger Tondichter, * 16. Dez. 1770 in Bonn, † 26. März 1827 in Wien. Sein Musiktalent wurde früh erkannt. Mit 12 Jahren war er Hoforganist. 1792 reiste er nach Wien u. wurde Schüler von Haydn. Beethoven ist der Schöpfer des grossen Sinfonie-Stils. Obgleich zuletzt fast taub, schuf er mit rastlosem Eifer immer herrlichere Werke, in denen die tiefe Sehnsucht seiner Seele nach Verklärung ringt. 9 Sinfonien, Klavier-, Kammerwerke, Oper „Fidelio".

Juli, Mittwoch 18. 1374 † Petrarca, italienischer Dichter und Gelehrter. - Tätig zu sein ist des Menschen erste Bestimmung. (Joh. Wolfg. Goethe)

Donnerstag 19. 1698 * J. J. Bodmer, Zürcher Gelehrter. – 1819 * Gottfried Keller, Zürcher Dichter. – Ohne Leiden bildet sich kein Charakter.

Freitag 20. 1847 Die Tagsatzung in Bern beschliesst Aufhebung des Sonderbundes. – Was Taten heischt, heischt keine Worte. (A.v.Chamisso)

Samstag 21. 1796 † Robert Burns, schottischer Dichter. – Was irgend gelten will und walten, muss in der Welt zusammenhalten. (Fr. Rückert)

Sonntag 22. 1823 * Ferdinand von Schmid („Dranmor"), Berner Dichter. – Wir alle sind so weit glücklich, als wir gut sind. (Strauss)

Montag 23. 1849 † G. J. Kuhn, schweizer. Volksdichter. – Bei allem Recht zu Achtung und Lob ertrotze diese nicht gewaltsam! (Jean Paul)

Hans Kaspar Escher, * 10. Aug. 1775 in Zürich, † 29. Aug. 1859 daselbst, Begründer der schweiz. Maschinenindustrie. Er verschaffte sich in England genaue Kenntnis der dort aufgekommenen Baumwollspinnerei u. gründete dann 1805 in Zürich eine Spinnerei. Ihr gliederte er eine Fabrik zur Herstellung der Maschinen an, die bald auch Lokomotiven, Turbinen u. a. baute. Das Unternehmen erlangte Weltruf und war für den industriellen Fortschritt der Schweiz bahnbrechend.

Juli, Dienstag 24. 1803 * Alex. Dumas der Ältere. – 1868 * Max Buri, schweizer. Maler. – Just haben, was er braucht, genügt dem Weisen. (Euripid)

Mittwoch 25. 1818 * Johann Jakob von Tschudi, schweizer. Naturforscher. – Die Freude am Geben kommt nur mit dem Geben selber. (Hilty)

Donnerstag 26. 1846 * W. v. Kaulbach, deutscher Maler. – Die Pein des unerfüllten Wunsches ist klein gegen die der Reue. (Schopenhauer)

Freitag 27. 1835 * Carducci, italienischer Dichter. – Dir geschieht Unrecht: tröste dich; schlimmer ist, selbst Unrecht tun. (Pythagoras)

Samstag 28. 1824 * Alex. Dumas der Jüngere, französischer Schriftsteller. – Gemeinsame Leiden vereinen stärker als gemeinsame Freuden. (Lamartine)

Sonntag 29. 1827 † Martin Usteri. – Du bist der Meister noch des ungesprochenen Wortes, der Sklave aber des gesprochenen. (Arab. Sprichwort)

Hans Chr. Oersted, dänischer Naturforscher, * 14. August 1777, † 9. Mai 1851 in Kopenhagen. Er studierte Medizin, Chemie und Physik, bereiste verschiedene europäische Staaten. Seinen Weltruf verdankt Oersted der 1820 gemachten Entdeckung von der Ablenkung der Magnetnadel durch den elektrischen Strom. Er fand auch die Gesetze des Elektromagnetismus, die für den elektrischen Telegraphen grundlegend gewesen sind, schrieb bedeutende Werke, u. a.: „Der Geist in der Natur".

Juli, Montag 30. 1511 * Vasari, it. Maler u. Architekt. – 1898 † Bismarck. – Herrische Gewalt macht sich fürchten, hilfeleistende Kraft sich ehren.

Donnerstag 2. 1788 † Gainsborough, engl. Maler. – Nicht die Pflicht, sondern die Liebe zur Pflicht sollt ihr lehren und lernen. (Alex. Vinet)

Dienstag 31. 1800 * Wöhler, Chemiker (Aluminium). – 1886 † Franz Liszt, Komp. – Wer aufsteigen will, muss unten anfangen. (Sprichwort)

Freitag 3. 1811 Erste Besteigung des Jungfraugipfels durch zwei Aarauer. – Wenn jemand mit dir hadern will, so schweige still. (Sprichwort)

August, Mittwoch 1. 1291 Ewiger Bund der Waldstätte (Bundesfeier). – Bleib treu dem Vaterlande, so bleibst dir selber treu! (Gottfried Keller)

Samstag 4. 1755 * N. J. Conté (Bleistift-Herstellung). – Dass du nicht kannst, wird dir vergeben, doch nimmerdar, dass du nicht willst. (H. Ibsen)

Humphry Davy, erfolgreicher englisch. Chemiker, * 17. Dez. 1778, † 29. Mai 1829 in Genf. War zuerst Apothekerlehrling; betrieb eifrig chem. und physikalische Studien. 24 jährig wurde er Chemieprof. in London. Davy untersuchte, unabhängig von den herrschenden Theorien, die Einwirkung d. elektr. Stromes auf chem. Verbindungen, entdeckte das Kalium, das Natrium und erfand die nach ihm benannte Sicherheitslampe für Bergwerksarbeiter, die Hunderttausenden das Leben rettete.

August, Sonntag 5. 1397 * Johann Gutenberg. – Die sind am schwersten von allen zu tragen, die Wunden, die wir uns selber geschlagen.

Montag 6. 1870 Schlacht b. Wörth u. Saarbrücken (Spichern). – Das Verbergen der Wahrheit ist nur ein Schritt zur Erfindung der Lüge. (W. Scott)

Dienstag 7. 1588 wurde die spanische Flotte Armada zerstört. – Wolle nicht immer grossmütig sein – aber gerecht sei immer! (Matth. Claudius)

Mittwoch 8. 1830 Louis Philippe wird König v. Frankreich. – Lob muss lehren, Tadel muss ehren, sonst ist es besser, auf keinen hören. (Trojan)

Donnerstag 9. 1827 * schweizer. Dichter Heinrich Leuthold. – Fordere kein lautes Anerkennen, könne was, und man wird dich kennen. (Heyse)

Freitag 10. 1792 Erstürmung der Tuilerien; Heldentod der Schweizer. – Man kann nicht allen helfen, sagt der Engherzige und hilft keinem.

Elisabeth Fry, „Engel der Gefängnisse" genannt, * 21. Mai 1780 bei Norwich (Engl.), † 13. Okt. 1845 in Ramsgate. Mit zartem Taktgefühl suchte sie das Los der weiblichen Gefangenen zu mildern; diese erhielten Beschäftigung und wurden durch das Gebet auf bessere Wege gebracht. E. Fry gründete Schulen für die Kinder der Gefangenen und sorgte auch für die der Haft entlassenen Frauen. Später wirkte sie auf Reisen aufklärend in der Gefangenenfürsorge (auch in der Schweiz).

August, Samstag 11. 843 Vertrag v. Verdun. – 1778 * Turnvater Jahn. – Was wir in uns nähren, das wächst; das ist ein ewiges Naturgesetz. (Goethe)

Sonntag 12. Der höchsten Leitung folgen, für die Welt wohltätig wirken, ist das Geheimnis des Glückes und der Kern der Moral. (v. Müller)

Montag 13. 1802 * Nikolaus Lenau, ungar. Dichter. – 1822 † A. Canova, it. Bildhauer. – Du musst immer bereit sein, das Bessere zu lernen. (Thales)

Dienstag 14. 1777 * Chr. Oersted, dänischer Physiker. — Willst du ein ehrlich Alter erjagen, so lerne was in jungen Tagen! (Alter Spruch)

Mittwoch 15. 1769 * Napoleon I., Korsika. – Je wahrer, je einfacher und klarer ein Mensch ist, desto nachdrücklicher wird er sich auswirken.

Donnerstag 16. 1743 * A. Lavoisier, franz. Chemiker. – Licht senden in die Tiefe des menschlichen Herzens ist des Künstlers Beruf. (R. Schumann)

Daniel Fr. E. Auber, franz. Komponist, * 29. Jan. 1782 in Caen, † 12. Mai 1871 in Paris. Er sollte Kaufmann werden, bildete sich aber in der Musik aus und wandte sich der komischen Oper zu. Auber schuf bis in sein hohes Alter hinein die Musik zu 48 Opern. Seine Werke besitzen einen leichten, ergiebigen Melodiengehalt, belebt durch launige Einfälle und ungezwungenen Humor. Die beiden Opern „Die Stumme von Portici" und „Fra Diavolo" werden noch heute oft gespielt.

August, Freitag 17. 1805 erstes Schweizer Älplerfest in Unspunnen. – Lernen kann ein jeder von jedem, durch jeden, der gelebt hat. (Holtei)

Samstag 18. 1850 † Honoré de Balzac, französ. Schriftsteller. – Halt dich friedlich mit den Deinen, trau nicht leichtlich fremdem Meinen. (Logau)

Sonntag 19. 1662 † Pascal. – Arbeite an deinem Innern, da ist die Quelle des Guten; eine unversiegbare Quelle, wenn du nur immer nachgräbst.

Montag 20. 1827 * Ch. de Coster, belg. Schriftsteller (Till Eulenspiegel). — Musik ist Weltsprache; da spricht Seele zu Seele. (Berthold Auerbach)

Dienstag 21. 1794 * Berner Geologe B. Studer. – Es liesse sich alles trefflich schlichten, könnte man die Sachen zweimal verrichten. (Goethe)

Mittwoch 22. 1647 * Papin, Physiker. – 1864 Genfer Konvention (Dunant). — Jeder neue Mensch lehrt dich eine neue Seite deines Wesens kennen.

Karl von Drais, Erfinder des Fahrrads, * 1785, † 1851, badischer Oberförster, erfand ein zweirädriges Fahrrad; man musste mit den Füssen am Boden abstossen (Laufrad). Bei seiner ersten Fahrt am 1. Aug. 1817 wurde Drais arg verspottet. Aus dieser Erfindung entwickelte sich unser heutiges Velo. Wichtige verbessernde Erfindungen: Anbringen einer Tretkurbel am Vorderrad um 1850, Verlegung des Antriebs auf das Hinterrad 1869, pneumatischer Reifen 1890, Freilauf 1898.

August, Donnerstag 23. 1769 * Cuvier, franz. Naturforscher. – Jede deiner Handlungen sei derart, als wäre sie die letzte deines Lebens.

Freitag 24. 79 Herculaneum und Pompeji verschüttet. – Erhabener Ruhm und reichen Segens Fülle sind ein schwankender Besitz. (Euripides)

Samstag 25. 1841 * Theodor Kocher, Berner Arzt. – Wer sich selbst nicht verachtet, der achtet keinen seiner Fehler gering. (Heinrich Pestalozzi)

Sonntag 26. 1444 Schlacht bei St. Jakob an der Birs. – Habe immer etwas Gutes im Sinn und halte dich zu gut, etwas Böses zu tun. (M. Claudius)

Montag 27. 1789 Erklärung der Menschenrechte in Paris. – Seine Pflicht erkennen und tun, das ist die Hauptsache. (Friedrich der Grosse)

Dienstag 28. 1749 * Johann Wolfg. Goethe. – 1910 Japan ergreift von Korea Besitz. – In seinen Taten malt sich der Mensch. (Friedrich Schiller)

George Byron (sprich: bai'ren), grosser englischer Dichter, * 22. Jan. 1788 in London, † 19. April 1824 in Missolunghi (Griechenland), wohin er, für die Freiheitskämpfe begeistert, 1823 gereist war. Byron entstammte einer altengl. Adelsfamilie. Früh erwachte in ihm der Sinn für wilde Naturschönheit, der aus seinen Dichtungen wiederklingt. Zahlreiche Reisen gaben ihm den Stoff zu seinen gedankenreichen Werken: Childe Harold, Don Juan, Prisoner of Chillon (am Genfersee entstanden).

August, Mittwoch 29. 1779 * J. J. Berzelius, schwed. Chemiker. – 1862 * Maeterlinck, belgischer Schriftsteller. – Man versteht nur, was man liebt.

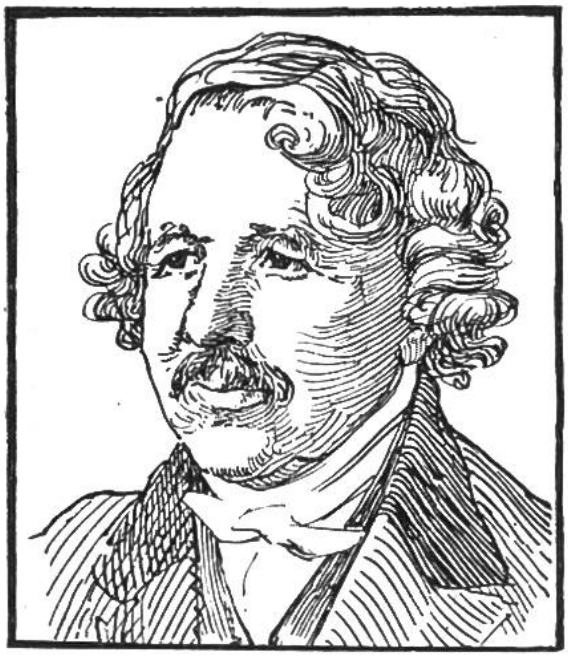
Donnerstag 30. 1856 † Nordpolfahrer John Ross. — Wer für hohe Ideale lebt, muss vergessen, an sich selbst zu denken. (Anselm Feuerbach)

Freitag 31. 1821 * H. v. Helmholtz, deutscher Arzt und Physiker (Augenspiegel). – Neu und freier wird das Herz durch besiegte Leiden. (Herder).

September, Samstag 1. 1870 Die Entscheidungsschlacht bei Sedan. – Einigkeit, ein festes Band, hält zusammen Leut' und Land. (Sprichwort)

Sonntag 2. 1851 * Voss, deutscher Dichter. – 1857 * K. Stauffer, schweiz. Maler, Radierer. – Ernst liegt das Leben vor der ernsten Seele. (Schiller)

Montag 3. 1856 Royalistische Revolution in Neuenburg. – Auch auf das kleinste Geschäft verwende weiseste Treue! (Johann Kaspar Lavater)



Louis Daguerre, einer der Erfinder der Photographie, * 18. Nov. 1789 in Cormeilles, † 12. Juli 1851 in Bry, war Steuerbeamter, dann Maler, entwarf Dekorationen für das Pariser Opernhaus und erfand 1822 das Diorama (Durchscheinbild). 1838 gelang es ihm, belichtete Jodsilberplatten mit Quecksilberdämpfen zu entwickeln u. zu fixieren. Damit war die Photographie, damals „Daguerreotypie" genannt, erfunden. Talbot in London kopierte 1839 photogr. Negative auf Papier.

September, Dienstag 4. 1870 Französische Republik ausgerufen. — — Sobald du dir vertraust, sobald weisst du zu leben. (J. W. Goethe)

Mittwoch 5. 1733 * Dichter Wieland. – Frei zum Freunde reden muss der Freund und nicht den Tadel schweigend bergen in der Brust. (Euripides)

Donnerstag 6. 1653 † Nikl. Leuenberger, Bauernführer zu Bern. – Wer von Herzen mildtätig ist, der hat immer etwas zu geben. (Augustinus)

Freitag 7. 1714 Badener Friede (Baden im Aargau): Ende des span. Erbfolgekrieges. – Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt. (Goethe)

Samstag 8. 1474 * Ariosto, italien. Dichter. – 1783 * Grundtvig, Däne (Volkshochschulen). – Aus der Tat entwickelt sich frei der Charakter.

Sonntag 9. 1737 * L. Galvani (galvan. Strom). – 1828 * Leo Tolstoi, russ. Schriftsteller. – Die Dichtung lebet ewig im Gemüte. (Ludw. Uhland)

Artur Schopenhauer, berühmter deutscher Philosoph, * 22. Febr. 1788 in Danzig, † 21. Sept. 1860 in Frankfurt a. M., war Kaufmann, widmete sich aber vom 21. Jahre an philosophischen Studien. Zu seinen Hauptwerken gehören „Die Welt als Wille und Vorstellung" und „Über den Willen in der Natur". Schopenhauer vertrat die pessimistische Weltanschauung. Er verstand seine Ideen gemeinverständlich darzustellen, wodurch seine geistreichen Schriften gr. Verbreitung fanden.

September, Montag 10. 1919 Friede v. St. Germain zw. Entente u. Österr. – Glückselig der, dessen Welt innerhalb des Hauses ist. (Goethe)

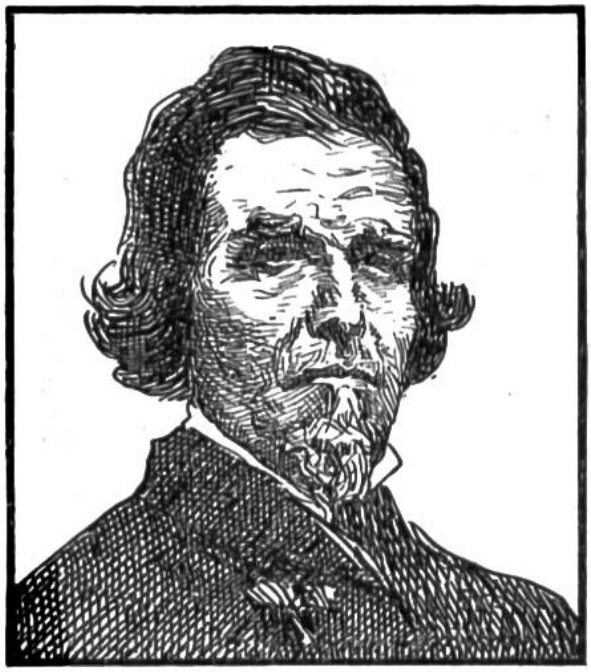
Dienstag 11. 1619 Schlacht bei Tirano, Veltlin. – Alle Kraft wird erworben durch Kampf mit sich selbst u. Überwindung seiner selbst. (Fichte)

Mittwoch 12. 1848 Die Bundesverfassung wird angenommen. – Alle Umstände des Lebens sind geeignet, uns Weisheit zu lehren. (Mark Aurel)

Donnerstag 13. 1830 * Marie v. Ebner-Eschenbach. – Der Edelmut leidet unter den Schmerzen anderer, als ob er dafür verantwortlich wäre.

Freitag 14. 1321 † Dante, italienischer Dichter. – Man kommt immer früh genug zum Vielwissen, wenn man lernt recht wissen. (Pestalozzi)

Samstag 15. 1787 * Dufour (Dufourkarte). – 1830 Erste grosse Eisenbahn (Liverpool-Manchester) eröffnet. – Geduld bewährt sich im Leid.



Eugène Delacroix, berühmter franz. Maler, * 26. April 1798 bei Paris, † 13. August 1863 in Paris. Er übertraf an Farbenreichtum, lebendigem Ausdruck und wirkungsvoller Darstellung die zeitgenössischen Maler. Er schuf über 800 Ölgemälde, 1500 Pastelle und Aquarelle, ferner Wandmalereien in öffentlichen Gebäuden und Radierungen. Es sind meist Darstellungen aus der Bibel und der Weltgeschichte oder allegorischen Inhalts, farbenfreudige Szenen aus dem Orient, Tierbilder.

September, Sonntag 16. 1736 † Fahrenheit, Physiker u. Naturforscher. – Nimm, der ernsten Arbeit entladen, froher Stunden Geschenk an! (Horaz)

Montag 17. 1854 Erste Besteigung des Wetterhorns. – Frei wie das Firmament die Welt umspannt, so muss die Gnade Freund und Feind umschliessen.

Dienstag 18. 1786 * Just. Kerner, deutscher Dichter. — Benütze redlich deine Zeit, willst was begreifen, such's nicht weit! (Johann Wolfg. Goethe)

Mittwoch 19. 1802 * Kossuth, ungar. Freiheitskämpfer. – 1870 Einschliessung von Paris. – Der Notwendigkeit muss nachgegeben werden. (Cicero)

Donnerstag 20. 1894 † Hoffmann, Verfasser des Struwwelpeters. – Sehen und erfahren ist so notwendig wie lesen und lernen. (Schopenhauer)

Freitag 21. 19 v. Chr. † Virgil, röm. Dichter. – Der Weg zur Vollkommenheit und zu jedem Fortschritt ist fortwährende Selbstkritik. (Böcklin)

Albert Lortzing, deutscher Opernkomponist, * 23. Oktober 1801 in Berlin, † 21. Januar 1851 daselbst. Seine Eltern waren beide Opernsänger. Er selbst trat schon seit 1812 in Kinderrollen auf. Lortzing bildete sich zum Opernsänger und Komponisten aus und war in verschiedenen Städten als Schauspieler und Kapellmeister tätig. Die mit gemütvollem Humor gewürzten Texte zu seinen Opern schrieb er meist selbst. Heute noch sehr beliebt sind „Zar u. Zimmermann" und „Undine".

September, Samstag 22. 1863 * Yersin, schweizer. Arzt, entdeckte den Erreger der Bubonenpest. – Die Vaterlandsliebe beginnt in der Familie.

Sonntag 23. 1910 Erster Alpenflug von Geo Chavez (Simplon). — Arbeit und Pflichterfüllung sind das Fundament jedes wahren, innern Glückes.

Montag 24. 1799 Gotthardpass von 25000 Russen überstiegen. – Im Geiste Licht, im Herzen Kraft, ist was des Guten Bestes schafft. (Basedow)

Dienstag 25. 1799 Masséna besiegt Korsakoff, zweite Schlacht b. Zürich. – Rede nur, wenn du etwas Besseres weisst als Schweigen. (Pythagoras)

Mittwoch 26. 1815 Abschluss der Heiligen Allianz. – Sei nicht der erste, Neuem nachzujagen, noch auch der letzte, Altem zu entsagen. (Pope)

Donnerstag 27. 1825 Erste Eisenbahn Stockton-Darlington (England) eröffnet. – Das Gewissen wiegt tausend Zeugen auf. (Franz. Sprichwort)

Eduard Mörike, deutscher Dichter, * 8. Sept. 1804, † 4. Juni 1875 in Stuttgart, war Pfarrer und Lehrer. Seine Grösse als Dichter liegt in der gefühlvollen, volkstümlichen Schlichtheit und der formsichern Sprache. Seine Gedichte wirken bald herzergreifend, bald sind sie humorvoll plaudernd. Viele Lieder sind in der Vertonung durch Schumann, Brahms und Hugo Wolf volkstümlich geworden. Mörike war auch ein hervorragender Erzähler und Novellendichter (Maler Nolten).

September, Freitag 28. 1803 * L. Richter, deutscher Maler. – Kränke nicht die Rechte des Schwächeren; es gibt auch Stärkere, als du bist.

Samstag 29. 1703 * Boucher, franz. Maler. – 1758 * Admiral Nelson. – Feinfühligkeit hat oft Erfolg, wenn die Gewalt versagt. (Lord Avebury)

Sonntag 30. 1732 * Necker, französischer Staatsmann in Genf. – Unsere Stunden sind glücklich, wenn sie beschäftigt sind. (Walter Scott)

Oktober, Montag 1. 1872 Erster Spatenstich zum Gotthardtunnel (L. Favre, Eröffnung der Bahn 1882). – Habsucht kriegt nie genug.

Dienstag 2. 1839 * Hans Thoma, deutscher Maler. – Am Allgemeinen mitzudenken ist immer nötig, mitzuschwatzen aber nicht. (Gottfr. Keller)

Mittwoch 3. 1847 wird die Brücke v. Melide dem Verkehr übergeben. – Vom Unglück erst zieh ab die Schuld, was übrig bleibt, trag in Geduld! (Storm)

Hans Christian Andersen, dänischer Dichter, * 2. April 1805 in Odense, † 4. Aug. 1875 in Kopenhagen, war Sohn eines armen Schuhmachers. Einflussreiche Männer entdeckten sein Dichtergenie und förderten ihn. Andersen machte Reisen bis in die fernsten Länder und lebte seit 1863 in Kopenhagen. Den Weltruhm verdankt er den von ihm erfundenen geistreichen Märchen. Die bei alt u. jung beliebten gedankentiefen, humorvollen Geschichten fanden in zahllosen Übersetzungen Verbreitung.

Oktober, Donnerstag 4. Welt-Tierschutz Tag. – 1797 * Jer. Gotthelf. – Durch beständigen Gebrauch wird auch ein eiserner Ring verbraucht.

Freitag 5. 1582 Gregorianischer Kalender eingeführt. – 1799 * Priessnitz (Wasserheilkunde). – Des Menschen wahre Hoheit ist Demut.

Samstag 6. 1870 Der Kirchenstaat wird dem Königreich Italien einverleibt. – Wer nicht gedient, der kann auch nicht befehlen. (Sprichwort)

Sonntag 7. 1849 † Poe, amerikanischer Schriftsteller. – Wissen hat nur dann einen Wert, wenn es uns tatkräftiger macht. (Jos. v. Eötvös)

Montag 8. 1585 * Heinr. Schütz, deutscher Komponist, Kirchenmusik. — Nicht was ich habe, sondern was ich schaffe, ist mein Reich. (Smiles)

Dienstag 9. 1852 * Emil Fischer, Chemiker (Eiweisskörper-Forschung). — Fremde Sitte, fremdes Land, macht dich mit dir selbst bekannt.

Johann Kaspar Bluntschli, hervorragender Schweizer Rechtsgelehrter und Politiker, * 7. März 1808 in Zürich, † 21. Okt. 1881 in Karlsruhe, wirkte bis 1848 in Zürich und von da an in Deutschland. Bluntschli schuf das Zürcher Zivilgesetzbuch von 1855 und verfasste viele rechtsgeschichtl. Werke. Er war Mitbegründer des Intern. Instituts für Völkerrecht in Gent (1873). Die 1882 geschaffene Bluntschli-Stiftung erteilt Preise für Bearbeitung von staats- und völkerrechtl. Fragen.

Oktober, Mittwoch 10. 1813 * Verdi, ital. Komponist. – 1910 Brevet-Prüfung der ersten Schweizerflieger. – Ausbildung verhindert Einbildung.

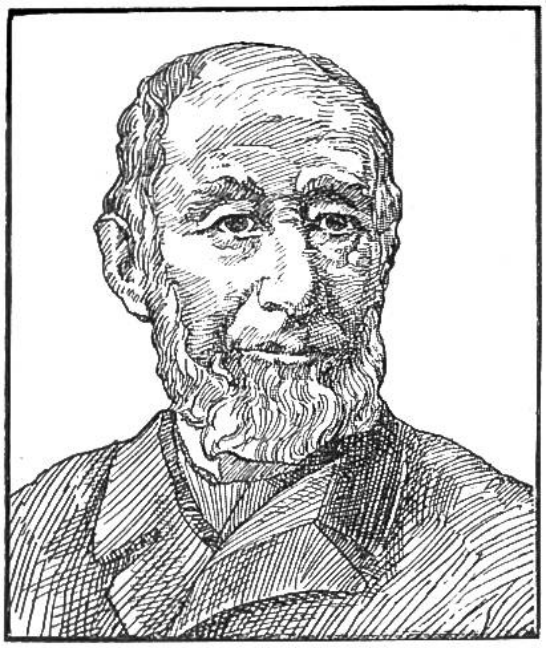
Donnerstag 11. 1825 * C. F. Meyer, Zürcher Dichter und Schriftsteller. – Das Gute, das wir fordern, wir haben es von uns zu fordern. (Prellwitz)

Freitag 12. 1859 † R. Stephenson, Verbesserer der Lokomotive. – Kein Wort und keine Tat geht verloren. Alles bleibt und trägt Früchte. (Hilty)

Samstag 13. 1821 * Rudolf Virchow, deutscher Arzt und Forscher. – Die Arbeit ist einer der besten Erzieher des Charakters. (Samuel Smiles)

Sonntag 14. 1809 Friede zu Wien. – Kein stumpfes Schwert empfängt den Wert von seiner schönen Scheide, kein Mann von seinem Kleide. (Kuh)

Montag 15. 1608 * Torricelli, ital. Mathematiker (Barometer). – 1925 Konferenz von Locarno. – Wer sein Kind lieb hat, der züchtigt es. (Salomo)



Friedr. Gottlob Keller, Erfinder des Holzschliff-Papiers, * 27. Juni 1816 in Hainichen (Erzgebirge), † 8. Sept. 1895 in Krippen, war Weber, beschäftigte sich aber viel mit Mechanik. Beobachtungen an einem Wespennest und beim Herstellen von Ringen aus Kirschensteinen brachten ihn auf den genialen Gedanken, Holz auf Sandstein nass zu schleifen. Aus dieser Masse versuchte er Papier herzustellen, das bis dahin aus Lumpen verfertigt wurde. 1845 gelang ihm endlich die Erfindung.

Oktober, Dienstag 16. 1708 * A. v. Haller, Berner Gelehrter. – 1827 * A. Böcklin, schweiz. Maler. – Taktvolle Belehrungen sind Erlösungen.

Mittwoch 17. 1797 Friede zu Campo Formio. – Eine Idee muss Wirklichkeit werden können, oder sie ist eine eitle Seifenblase. (Berth. Auerbach)

Donnerstag 18. 1777 * Heinrich v. Kleist, Dichter. – Blicke in die schöne Natur und beruhige dein Gemüt über das Müssende. (Ludwig v. Beethoven)

Freitag 19. 1862 * Lumière, franz. Chemiker (Kinematograph). – Mit dem Gewissen lassen sich keine Vereinbarungen treffen. (Saint-Simon)

Samstag 20. 1892 Emin Pascha, Afrikaforscher, ermordet. – Die Freuden, die man übertreibt, verwandeln sich in Schmerzen. (F. J. Bertuch)

Sonntag 21. 1833 * Nobel (Dynamit, Nobelpreis). – Wer bauen will, was allen gefällt, verschwendet Zeit und Müh' und Geld. (Sprichwort)

Werner Siemens, deutscher Elektrotechniker, Erfindergenie, * 13. Dez. 1816 in Lenthe b. Hannover, † 6. Dez. 1892 in Berlin, war der Sohn eines Landwirts. Früh verwaist, sorgte er durch Verwertung von Erfindungen für seine Geschwister. Werner Siemens erfand u. a. einen elektr. Zeigertelegraphen, Unterseeminen mit elektr. Zündung, genaue elektr. Messapparate, erste elektr. Bahn und vor allem die Dynamomaschine (1867). Diese erzeugte elektrischen Strom auf gänzlich neue Art.

Oktober, Montag 22. 1811 *Franz Liszt, ungar. Komp. – Weh' dem, der, was er hat, verachtet und nach dem, was er nicht hat, trachtet. (Sanders)

Dienstag 23. 1846 * Edouard Branly, franz. Physiker, Miterfinder der drahtlosen Telegraphie. – Wer entbehrt, um mitzuteilen, der geniesst doppelt.

Mittwoch 24. 1632 * Leeuwenhoek, erste mikroskopische Beobachtungen. — Junges Blut, spar dein Gut, Armut im Alter wehe tut. (Sprichwort)

Donnerstag 25. 1800 * Macaulay, englischer Geschichtsschreiber. – Weiche dem Unheil nicht, nein, mutiger geh' ihm entgegen! (Livius)

Freitag 26. 1842 * Wereschagin, russischer Maler des Kriegselendes. – Ein redlich Wort macht Eindruck, schlicht gesagt. (Will. Shakespeare)

Samstag 27. 1728 * James Cook, englischer Weltumsegler. – Den Willigen führen die Schicksale, den Widerwilligen schleppen sie mit. (Seneca)

Jakob Stämpfli, Schweizer Staatsmann, * 23. Febr. 1820 in Janzenhaus bei Büren (Kt. Bern), † 15. Mai 1879 in Bern. Der Bauernknabe wurde Gerichtsschreiber, Fürsprecher, Redaktor, Regierungsrat, Nationalrat. Er war von 1854—63 Bundesrat und leitete dann die von ihm gegr. Eidgen. Bank. Stämpfli war hervorragend für die Verfassungs-Revision von 1848 tätig und führte die Finanzreformen durch. Zur Neuenburger wie Savoyer Frage nahm er energisch Stellung.

Oktober, Sonntag 28. 1787 † Musäus, Märchendichter.– Der Menschen Sünden leben fort in Erz; ihr edles Wirken schreiben wir ins Wasser.

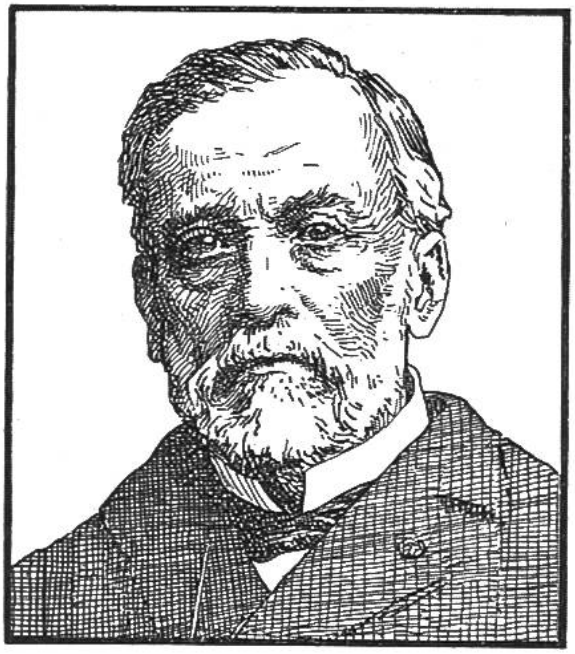
Montag 29. 1705 Grosse Überschwemmung im Kt. Graubünden. – Besser vor Anfang suchen Rat, als bereuen nach der Tat. (Sprichwort)

Dienstag 30. 1741 * Angelika Kauffmann, schweiz. Malerin. — Nichts in der Welt lehrt so wie Schönheitsfülle den Schöpfer lieben. (Michelangelo)

Mittwoch 31. 1622 * Puget, französ. Bildhauer. – 1835 * Ad. v. Baeyer, Chemiker. – Wer den Kern haben will, muss die Nuss zerbrechen. (Plautus)

November, Donnerstag 1. 1757 * Antonio Canova, italienischer Bildhauer. – Wer edle Gedanken als Begleiter hat, ist nie allein. (Sidney)

Freitag 2. 1642 Schlacht bei Breitenfeld (schwedischer Sieg). — In einer Kunst sollte jedermann Meister sein – in der Überlegung. (Coleridge)



Louis Pasteur, gr. franz. Chemiker und Mediziner, * 27. Dez. 1822 in Dôle, † 28. Sept. 1895 nahe b. Paris, war Professor der Chemie in Dijon, Strassburg u. Paris. Er wies nach, dass die Gärungs- u. Fäulniserreger Bakterien sind, die von aussen (Luft) in vorher keimfreie Stoffe gelangen (Grundlage für die Sterilisationstechnik). Ferner gelang es ihm, Milzbrand und Tollwut durch Impfung zu heilen. Er förderte die Erzeugung von Gegengiften u. gründete 1888 das „Institut Pasteur" in Paris.

November, Samstag 3. 1500 * B. Cellini, ital. Goldschmied u. Bildhauer. — Leben heisst nicht atmen, sondern handeln. (Jean J. Rousseau)

Sonntag 4. 1840 * Rodin, franz. Bildhauer. – Man muss nur in die Fremde gehn, um das Gute kennen zu lernen, was man u Hause besitzt. (Goethe)

Montag 5. 1414 Konzil zu Konstanz. – 1494 * Hans Sachs, Schuhmacher und Poet. — Die Vorsicht ist die rechte Tapferkeit. (Euripides)

Dienstag 6. 1771 * Aloys Senefelder (Lithographie). – 1911 † Viktor Widmann, schweiz. Dichter. – Freundliche Bitte findet freundliche Stätte.

Mittwoch 7. 1332 Luzern tritt dem Bund der drei Waldstätte bei. – Nicht allen ist zu schaffen vergönnt, wirken aber kann ein jeder. (Enders-Dix)

Donnerstag 8. 1620 Schlacht am Weissen Berge b. Prag (30jähr. Krieg). – Für das Können gibt es nur einen Beweis: das Tun. (Ebner-Eschenbach)

Johann Strauss (Sohn), österreichischer Tanzkomponist, * 25. Okt. 1825 in Wien, † 3. Juni 1899 daselbst. Er leitete nach dem Tod seines Vaters dessen Orchester und unternahm mit diesem gr. Konzertreisen. Viele seiner Walzer sind durch ihre mitreissenden und lebensprudelnden Melodien zu Volksweisen geworden (An der schönen blauen Donau, Wiener Blut, Geschichten aus dem Wiener Wald, Rosen aus dem Süden). Sehr beliebte Operetten: Fledermaus, Zigeunerbaron.

November, Freitag 9. 1799 Napoleon wird I. Konsul. – 1818 * J. Turgenjew, russ. Dichter. – Nichts ist dem Auge so schön als die Wahrheit der Seele.

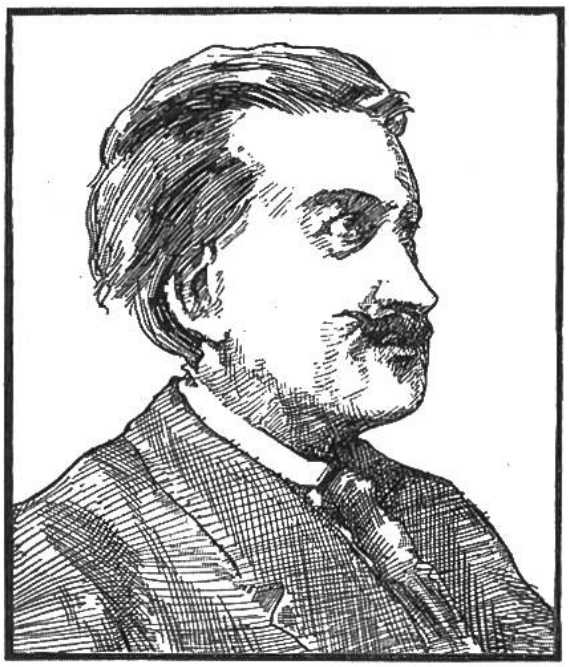
Samstag 10. 1433 * Karl der Kühne. – 1759 * Fr. Schiller, deutscher Dichter. – Wer nie in Versuchung geraten, hat nie seine Tugend bewährt.

Sonntag 11. 1821 * Fedor M. Dostojewskij, russ. Romanschriftsteller. – Unser Geschmack zeigt unsere Bildung und unsere Liebe unsern Wert.

Montag 12. 1746 * Charles, franz. Luftballonbauer (Charlière). – Man soll nicht fremde Äcker pflügen, wenn die eigenen brach liegen. (Sprichwort)

Dienstag 13. 1474 Sieg der Eidgenossen bei Héricourt. – Lass' für den Lebensweg dich Eines lehren: Acht' stets die Ehre höher als die Ehren!

Mittwoch 14. 1825 † Jean Paul, Schriftsteller. – Auch wo er die Folge unserer Fehler zu sein scheint, kann es der rechte Weg sein und werden.



Heinrich Leuthold, Schweizer Dichter, * 9. Aug. 1827 in Wetzikon, † 1. Juli 1879 in Zürich. Sein Lebenslauf war ungemein wechselvoll; er lebte meist in Deutschland und hatte ständig mit Nahrungssorgen zu kämpfen. Seine Gedichte sind durchdrungen von einem auf das Natur-Schöne gerichteten Geist (Waldeinsamkeit), der sich später in einen erschütternden „Schmerz des Daseins" auslöste. Die „Fünf Bücher franz. Lyrik", die er mit Geibel herausgab, zeugen von seiner Übersetzungskunst.

November, Donnerstag 15. 1315 Schlacht b. Morgarten. – 1741 * Lavater, schweiz. Schriftsteller. — Dem Mutigen gehört die Welt. (Sprichwort)

Freitag 16. 1848 Wahl des ersten Bundesrates: Furrer, Ochsenbein, Druey, Naeff, Franscini, Frey, Munzinger. – Lügen haben kurze Beine.

Samstag 17. 1869 Eröffnung des Suezkanals. – 1917 † Rodin, franz. Bildhauer. – Kein Fisch ohne Gräte, kein Mensch ohne Fehler. (Sprichwort)

Sonntag 18. 1736 * Anton Graff, schweiz. Maler. – 1789 * L. Daguerre, Photographie. — Zu grosse Hast ist schlimmer noch als Trägheit. (Tieck)

Montag 19. 1805 * Ferdinand Lesseps, Erbauer des Suezkanals. – Frieden kannst du nur haben, wenn du ihn gibst. (Marie von Ebner-Eschenbach)

Dienstag 20. 1497 Der Portugiese Vasco da Gama umschifft die Südspitze Afrikas. – Nur der Tor bleibt bei seinem Irrtum. (Cicero)

Henri Dunant, Genfer Schriftsteller, Gründer des Roten Kreuzes, * 8. Mai 1828 in Genf, † 30. Okt. 1910 in Heiden. Er schilderte im Buch „Un souvenir de Solferino" das in der Schlacht bei Solferino miterlebte Elend der Verwundeten. Seinen Bemühungen ist das Zustandekommen der „Genfer Konvention" von 1864 und die Gründung des Roten Kreuzes zu verdanken, dieser segensreichen, internationalen Einrichtung zur Milderung des Loses der Kriegsverwundeten.

November, Mittwoch 21. 1694 * Voltaire, Philos. – Wer glücklich ist, kann glücklich machen; wer's tut, vermehrt sein eignes Glück. (Gleim)

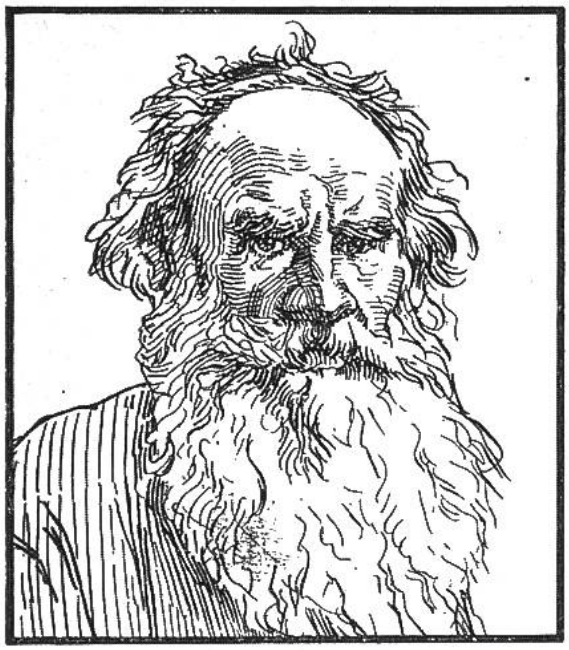
Donnerstag 22. 1767 * Andreas Hofer, Freiheitsheld. – 1780 * Komp. Kreutzer. – Wenn man zugleich zwei Werke tut, da werden selten beide gut.

Freitag 23. 1869 * Poulsen, Förderer der drahtlosen Telegraphie und Telephonie. – Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. (Friedr. Schiller)

Samstag 24. 1632 * Baruch Spinoza, Philosoph, in Amsterdam. – Menschliche Glückseligkeit besteht in erfolgreichem Handeln. (Aristoteles)

Sonntag 25. 1562 * Lope de Vega, spanischer Dramatiker. – Das Beste gehört nicht uns zu, und wir wissen nicht, von wem wir's haben. (Raabe)

Montag 26. 1857 † v. Eichendorff, Dichter. – Die leisen Mahner in uns sind die besten Führer, sie finden den Weg auch in Nacht und Nebel.



Leo Tolstoi, russischer Schriftsteller u. Volkserzieher, * 9. Sept. 1828 auf dem väterl. Gut Jasnaja Poljana, † 20. Nov. 1910 daselbst. Obschon Graf und vorübergehend Offizier, lebte er später unter den armen russischen Bauern, wie einer ihresgleichen gekleidet. Tolstoi war ein meisterhafter Erzähler. Er lehrte Nächstenliebe und Bedürfnislosigkeit nach urchristlichem Vorbild. Berühmt sind seine Romane: Krieg und Frieden, Anna Karenina u. empfindungstiefe Volkserzählungen.

November, Dienstag 27. 1701 * Celsius, schwed. Physiker. – Lang ist der Weg durch Lehren, kurz und erfolgreich durch Beispiele. (Seneca)

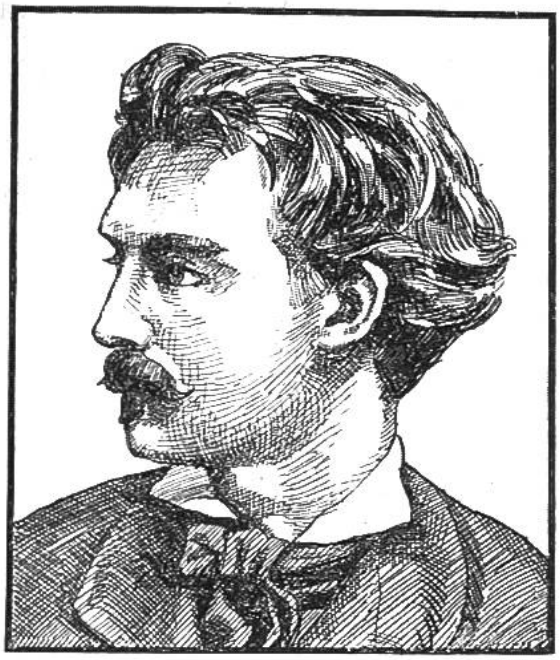
Mittwoch 28. 1898 † Conrad Ferd. Meyer, Zürcher Dichter. – Nicht nur gönnt der unverdorbene Mensch gerne, er gibt auch gerne. (Pestalozzi)

Donnerstag 29. 1802 * Wilh. Hauff, Schriftsteller. – 1839 * Anzengruber, Dichter. – Höre hundertmal zu – sprich nur einmal. (Arab. Sprichwort)

Freitag 30. 1835 * Mark Twain, amerikanischer Humorist. – Im Liede verjüngt sich die Freude, im Liede verweht sich der Schmerz. (Körner)

Dezember, Samstag 1. 1823 * Karl Schenk, volkstümlicher Bundesrat zu Bern. – Wer nicht vorwärts geht, er kommt zurück. (J.W. Goethe)

Sonntag 2. 1804 Krönung Napoleons I. – 1805 Schlacht bei Austerlitz. – Lebe so, dass du jeden Abend sagen kannst: dieser Tag ist gewonnen.



Anselm Feuerbach, bedeutender deutscher Maler, * 12. Sept. 1829 in Speyer, † 4. Januar 1880 in Venedig. Er strebte nach Grösse und Erhabenheit des geschichtlichen, monumentalen Stils in Verbindung mit dem Reichtum venezianischer Farbgebung. Anfangs zeichnete er romantische Stoffe in leuchtenden Farben, später ganz im Stil der Antike. Hervorragende Werke Feuerbachs sind: Iphigenie, Medea, Gastmahl des Plato, die Deckenbilder „Titanensturz" und Selbstbildnisse.

Dezember, Montag 3. 1850 Das schweizer. Gesetz zur Einbürgerung Heimatloser (Zigeuner usw.). – Nichts stirbt, was wirklich gut und schön.

Dienstag 4. 1795 * Thomas Carlyle, engl. Geschichtsschreiber. – Kein grösseres Übel ist, als leichtfertig beschliessen: das ist verlieren. (Lao-Tse)

Mittwoch 5. 1830 Kämpfe für freiere Verfassung. 3000 Bauern vor Aarau. — Lerne Trübes heiter tragen und dein Glück kommt unverhofft. (E. Geibel)

Donnerstag 6. 1840 * Arnold Ott, Luzerner Dichter. — Monde und Jahre vergehn, aber ein schöner Moment leuchtet das Leben hindurch.

Freitag 7. 43 v. Chr. † Cicero, römischer Redner. – Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füsse unbedeckt. (J. W. Goethe)

Samstag 8. 1815 * Maler Adolf von Menzel. – 1832 * Björnson, norwegischer Dichter. – Das Wort ist tot, der Glaube macht lebendig. (Schiller)

Albert Anker, Schweizer Maler, * 1.April 1831 in Ins, † 15. Juli 1910 daselbst, studierte zuerst Theologie, wurde dann Schüler des Waadtländer Malers Gleyre. Anker malte im Berner Dorfe Ins stets ansprechende Szenen aus dem Bauernleben: Der Zinstag, Dorfschulexamen, und Bilder aus der Schweizer Geschichte: Kappeler Milchsuppe. Aus seinen reizenden Kinderszenen-Bildern spricht des Künstlers inniger Sinn für die Kinderwelt. Anker illustrierte auch die Werke Gotthelfs.

Dezember, Sonntag 9. 1315 Der Bundesschwur (Dreiländerbund) zu Brunnen. – Keiner masse sich in Urteil über den andern an. (A. Schweitzer)

Montag 10. 1799 Metrisches Masssystem, zuerst in Frankreich eingeführt. – Der Alten Rat, der Jungen Tat, der Männer Hut war allzeit gut.

Dienstag 11. 1803 * Hector Berlioz, französischer Komponist. – Ein reines Herz und froher Mut ist besser als viel Geld und Gut. (Sprichwort)

Mittwoch 12. 1902 sandte Marconi das erste Funktelegramm über den Atlant. Ozean. – Die Quelle rinnt – und fragt nicht, wem sie rauscht.

Donnerstag 13. 1565 † K. Gessner, Zoologe, Zürich. – 1816 * Siemens. – Wer Menschen kennen lernen will, muss sie nach ihren Wünschen beurteilen.

Freitag 14. 1911 Amundsen erreicht den Südpol. – Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie. (Ludwig v. Beethoven)

Edgar Degas, franz. Maler, * 19. Juli 1834 in Paris, † 27. Sept. 1917 daselbst. Als Sohn eines kunstliebenden Bankiers entschied er sich 1854 für die Malerei. Degas war ein ungewöhnlich begabter Zeichner. Den grossen künstlerischen Fortschritt brachten aber erst, seit 1872, seine Darstellungen von Ballettänzerinnen. Die duftigsten Pastellfarben breiten sprühendes Licht über die meist kleinen Bilder, die ein in die Spanne einer Sekunde gedrängtes Blick-Erlebnis festhalten.

Dezember, Samstag 15. 1801 * Scherr, Taubstummenlehrer. – Wer unfruchtbaren Acker baut, vergeblich nach der Ernte schaut. (Sprichwort)

Sonntag 16. 1770 * L. v. Beethoven. – 1897 † Daudet, franz. Schriftsteller. – Die Unbescheidenheit ist die Mutter der Unduldsamkeit. (Gottfried Keller)

Montag 17. 1765 * Pater Gr. Girard. – 1778 * H. Davy (Bergwerklampe). – Man kann nicht allen Leuten und seinem Vater gefallen. (Lafontaine)

Dienstag 18. 1737 † Stradivari, ital. Geigenbauer. – 1786 * K. M. v. Weber, Komp. — Der Endzweck der Wissenschaft ist Wahrheit. (Lessing)

Mittwoch 19. 1375 Sieg bei Buttisholz (Gugler). – Kein Weiser jammert um Verlust, er sucht mit freud'gem Herzen ihn zu ersetzen. (Shakespeare)

Donnerstag 20. 1795 * Ranke, deutscher Geschichtsforscher. – Auch an sich denken, ist schon recht; nur an sich denken, das ist schlecht.

Karl Stauffer, Schweizer Bildnismaler und Kupferstecher, * 2. Sept. 1857 in Trubschachen (Emmental), † 24. Jan. 1891 in Florenz, war Pfarrerssohn, studierte in München und wirkte einige Jahre erfolgreich in Berlin. Er schuf vortreffliche Bildnisse, z. B. von C. F. Meyer, G. Freytag, Mutter, Schwester. Seine Stärke lag in der genauen Erfassung u. Wiedergabe des Modells. Stauffer war ein guter Maler, aber ein noch besserer Zeichner, daher sind seine Bildnisradierungen wahre Meisterwerke.

Dezember, Freitag 21. 1639 * Racine, französ. Tragödiendichter. — Trage frisch des Lebens Bürde; Arbeit heisst des Mannes Würde. (Arndt)

Samstag 22. 1481 Freiburg und Solothurn werden in den Bund aufgenommen. – Wer Freundschaft brechen kann, fing sie nie von Herzen an.

Sonntag 23. 1732 * Rich. Arkwright (Spinnmaschine). — Wahrheit trägt in jeder Form den Samen des ewigen Lebens in sich selbst. (H. Pestalozzi)

Montag 24. 1798 * Mickiewicz, polnischer Dichter. – Natur nd Kunst, sie scheinen sich zu fliehen u. haben sich, eh' man es denkt, gefunden. (Goethe)

Dienstag 25. 800 Krönung Karls des Grossen zum römischen Kaiser. – Gott ist nahe, wo die Menschen einander Liebe zeigen. (H. Pestalozzi)

Mittwoch 26. 1762 * von Salis-Seewis, Dichter und Bündner Staatsmann. — Wo Eitelkeit und Prunksucht anfängt, hört der innere Wert auf.

Claude Debussy, französischer Tondichter, * 22. Aug. 1862 in Saint-Germain-en-Laye, † 26. März 1918 in Paris. Er komponierte Orchester- und Klavierstücke (Präludien), Lieder und die rein lyrische Oper „Pelleas und Melisande". Debussy fand eine geeignete Form zum Ausdruck der flüchtigen Empfindungen und zarten Erregungen, wie z. B. die Kühle des Abends, den Duft der Blumen. Als Neuerer und Anreger nimmt er in der Musik eine hervorragende Stellung ein.

Dezember, Donnerstag 27. 1571 * Kepler, Astronom. – 1822 * L. Pasteur, franz. Chemiker. – Die Einbildungskraft muss man am Zügel halten.

Freitag 28. 1478 Schlacht b. Giornico, Frischhans Theiling. – Die Arbeit hält drei Übel von uns fern: Langweile, Laster und Hunger. (Voltaire)

Samstag 29. 1843 * Carmen Sylva (Königin Elisabeth von Rumänien), Dichterin. – Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren. (Fr. Schiller)

Sonntag 30. 1819 * Theodor Fontane, deutscher Dichter. – Ein Tierfreund zu sein, gehört zu den grössten seelischen Reichtümern des Lebens.

Montag 31. 1617 * Murillo, spanischer Maler. – 1822 * Petöfi, ungarischer Dichter. – Schau vorwärts, nicht zurück! Neuer Mut ist Lebensglück.

Jedes vierte Jahr, dessen Jahreszahl durch 4 teilbar, ist ein Schaltjahr mit 366 Tagen. Das Jahr 1945 ist ein gewöhnliches Jahr mit 365 Tagen; der 29. Februar fällt deshalb aus. Das letzte Schaltjahr war 1944, das nächste wird das Jahr 1948 sein.